download www.biologiezentrum.at

LXXXVIII. JAHRESBERICHT

DES

STEIERMÄRKISCHEN

LANDESMUSEUMS JOANNEUM

ÜBER DAS JAHR 1899.

HERAUSGEGEBEN

VOM

CURATORIUM.

MUSEUM FRANCISCO CAROLINUM
LINZ

GRAZ, 1900.
IM VERLAGE DES JOANNEUMS.

DRUCKEREI „LEYKAM“

download www.biologiezentrum.at

90529

Bei Veröffentlichung des Jahresberichtes über das Landesmuseum Joanneum für das Jahr 1899 durch die nachfolgenden Blätter findet sich der steiermärkische Landes-Ausschuss angenehm verpflichtet, allen Gönnern und Freunden des Institutes, welche dasselbe durch ihre in diesem Berichte angeführten Geschenke bereichert haben, im Namen des Landes den verbindlichsten Dank auszusprechen.

download www.biologiezentrum.at

Bericht des Curatoriums

erstattet vom Präsidenten Dr. Arnold Luschin von Ebengreuth.

Die seit zwei Jahren begonnenen ruhigen inneren Arbeiten zur Ordnung, Erweiterung und Registrirung des bereits vorhandenen und des — Dank der eifrigen Thätigkeit der Herren Abtheilungsvorstände — auch reichlich neu hinzukommenden Materials, haben auch im jüngst verflossenen Jahre alle Kräfte des Curatoriums und der Angestellten des Museums voll in Anspruch genommen.

Wenn im Berichtsjahre keine Neueröffnungen im Museum selbst zu verzeichnen sind, so bedeutet dies doch kein Stillstehen in der Entwicklung desselben, da vielfach Vorarbeiten unternommen wurden, welche später folgende Vergrösserungen in entsprechender Weise anzubahnen geeignet sind. Es mag an dieser Stelle nur darauf hingewiesen werden, dass beispielsweise die Neuorganisirung des landschaftlichen Kupferstichcabinets — für welche Arbeit eine ausgezeichnete Kraft in der Person des als vorzüglichen Fachmannes wohlbekannten Herrn Dr. Franz Wibiral gewonnen wurde — soweit gediehen ist, dass bereits im nächsten Berichtsjahre die Eröffnung dieser reichhaltigen Sammlung vorgenommen werden kann. Dank der ebenso eifrigen als opferwilligen und selbstlosen Thätigkeit des Herrn Dr. Wibiral, welcher in scharfsinniger Weise den an den verschiedensten Orten zerstreuten Bestand der Kupferstiche zu sammeln und durch Geschenke zu vermehren verstanden hat, ist die bisherige Ziffer der Kunstblätter von 1125 auf nahezu 9000 Stück angewachsen, und hat sowohl der hohe Landes-Ausschuss als auch das Curatorium wiederholt Gelegenheit gefunden, sich von dem raschen Fortschritt der Neuordnung und Inventarisirung zu überzeugen und Herrn Dr. Wibiral den Dank auszusprechen. Hoffentlich wird es gelingen, diese bewährte Kraft auch in Hinkunft dem als eigene Museumsabtheilung neu zu eröffnenden Kupferstichcabinete zu erhalten. Wenn im Berichtsjahre von einer Eröffnung dieser Sammlung abgesehen werden musste, so tragen daran nur Raumrücksichten Schuld, indem die beabsichtigte Erweiterung des neuen Museums in der Neuthorgasse durch einen Aufbau auf das nächste Jahr verschoben wurde.

download www.biologiezentrum.at

Von Neuerungen in den alten Abtheilungen des Museums mag die Errichtung eines Seewasseraquariums in der zoologischen Abtheilung durch den Custos Herrn Gottlieb Marktanner Turneretscher erwähnt werden, und muss hervorgehoben werden, dass diese bisher in keinem Provinzialmuseum befindliche Sehenswürdigkeit durch einen recht zahlreichen Besuch des Publikums anerkannt wird. Herrn Custos Marktanner aber ist für diese Neuerung umsomehr zu danken, als er das Seeaquarium aus eigenen Mitteln aufgestellt hat. Die dasselbe bevölkernden Seethiere wurden geschenkweise von der zoologischen Station in Triest überlassen, welcher für ihr gütiges Entgegenkommen hier gleichfalls wärmstens gedankt sei. Die vom Custos Herrn Marktanner durchgeführte Neuordnung und Etikettirung der zoologischen Sammlung, welche sich im kommenden Jahre der in Graz tagenden Zoologen-Versammlung in würdiger Weise präsentiren soll, ist jenen inneren zeitraubenden Arbeiten zuzuzählen, welche einen Custos umsomehr voll in Anspruch nehmen, wenn derselbe wie Custos Marktanner ausserdem noch zwei weitere Abtheilungen zu versehen hat.

So kann denn auf die Errungenschaften des verflossenen Jahres, wenn sie sich auch vorderhand vielleicht weniger in äusserlich sichtbarer Weise als in innerlichem Fortschritte kennzeichnen, mit voller Genugthuung zurückgeblickt werden.

Die nachfolgenden Auszüge aus den Protokollen der Curatoriums-Sitzungen im Berichtsjahre mögen das in den vorstehenden Zeilen Gesagte ergänzen.

download www.biologiezentrum.at

Auszüge aus den Sitzungsprotokollen für 1899.

1. (8.) Sitzung vom 24. Jänner. — Mittheilung des Herrn Curators von Rebenburg, dass der verstorbene Baron Sessler v. Herzinger in seinem Testamente auch das Landesmuseum bedacht habe. — Dem Hausknechte Medved und Heizer Schleifer, dann den Dienersfrauen Seidnitzer und Painsi wurden vom Landes-Ausschusse Remunerationen bewilligt. — Dr. Hatle sucht um Remunerirung des Dieners Vouk an. — Es wird der Jahresbericht des Landes-Archivs vorgelegt. — Alte Bestände von Zeichnungen und Bildern, bisher im Münzen- und Antiken-Cabinet verwahrt, werden an die Abtheilungen vertheilt und hiebei betreffs Inventarisirung principielle Beschlüsse gefasst. — Dem Verfertiger der Reliefkarte der Steiermark Kienzle wird eine weitere Rate von 500 fl. angewiesen. — Herr Curator Dr. Gurlitt referirt über Ansuchen des Portiers Zimmermann wegen Remunerirung seiner Frau. — Herr Custos Marktanner beantragt die Gewährung des Enthebungsgesuches des Abtheilungsdieners, Präparators J. Painsi, mit einer dreimonatlichen Abfertigung und Anstellung des bisherigen Heizers Schleifer an dessen Stelle. — Herr Präsident gibt bekannt, dass sämmtliche Dotationsverrechnungen für das II. Semester 1898 vorliegen und überprüft worden sind. — Herr Custos Dr. Hilber macht Mittheilung, dass die neuen Besitzer des seinerzeit Szigethy'schen Kohlenwerkes sich weigern, die gefundenen geologischen Objecte an das Museum abzuführen, trotzdem diese Bedingung im Verkaufscontracte aufgenommen ist. Herr Curator v. Archer übernimmt es, die Rechtsfrage zu prüfen. — Herr Director Schwach ersucht um die Bewilligung zur Anlage eines sachgemässen Kataloges der Bildergallerie.

2. (9.) Sitzung am 27. Februar. — Herrn Custos Marktanner wird vom Landes-Ausschusse ein siebentägiger Urlaub bewilligt. — Das Museum in Kaschau ersucht um Uebersendung der Statuten des „Joanneum", welchem Ansuchen willfahrt wird. — Die Forst- und Domänen-Direction Frein bei Maria-Zell übersendet eine antike bronzene Speerspitze. Es wird der Act des Landes-Ausschusses mit Mittheilung des Landtagsbeschlusses und Aufforderung zur Abfassung eines Statuts und Erstattung eines Personalvorschlages verhandelt und Herrn Curator Prof. Dr. Gurlitt zur Berichterstattung zugewiesen. — Der Landes-Ausschuss bewilligt die Anfertigung von 60 neuen Münzenladen. — Der Landes-Ausschuss verlangt Auskünfte wegen der Unfallversicherung der Museumsdiener. — Custos Marktanner erstattet Bericht über seine Dienstreise nach Wien und beantragt den Ankauf einer Coleopterensammlung, die er dort besichtigt hat, um 600 fl. — Dem Portier Zimmermann

download www.biologiezentrum.at

wurde für seine Frau vom Landes-Ausschusse eine ausserordentliche Remuneration von 30 fl. bewilligt. — Es wird die Vertheilung der Reisedotationen besprochen. — Der Landes-Ausschuss theilt mit, dass das Reichs-Kriegs-Ministerium die Abtretung einer vom Grazer Giesser Hilger verfertigten, in Livno befindlichen alten Kanone, nicht gewährt. — Dem Diener F. Vouk der mineralogischen Abtheilung wird vom Landes-Ausschusse für seine ausserordentlich pflichtgetreue und aufopfernde Thätigkeit ein Belobungsdecret und eine Remuneration von 100 fl. zuerkannt. — Herr Curator Dr. von Archer macht von einer Stiftung des verstorbenen Excellenz Freiherrn von Kalchberg für das Museum Mittheilung und fügt bei, dass testamentarisch dem Curatorium hierüber das Verfügungsrecht gewährleistet sei. — Herr Bibliothekar v. Zwiedineck ersucht um Activirung einer Commission zur Ausarbeitung einer Bibliotheksinstruction. — Herr Curator Dr. Doelter referirt über die eingelaufenen Jahresberichte der naturhistorischen Abtheilungen.

3. (10.) Sitzung am 27. April. — Es wird eine Anfrage des Dr. Schilling von der kön. Bibliothek in Dresden wegen der Druckplatten der Vischer'schen Karte der Steiermark erledigt. — Landes-Ausschuss verfügt den Ersatz des Dieners Painsi durch Heizer Schleifer. — Es wird das Ansuchen der Baronin Bülow um Erlaubniss zum Copiren von Bildern der landschaftlichen Bildergallerie in Verhandlung gezogen. — Das Gesuch des Malers Pirsch um Verleihung einer subventionirten Correctorsstelle an der Zeichenakademie wird verhandelt und zunächst eine Aeusserung des Directors Schwach über den dermaligen Assistenten der Zeichenakademie Prechtl eingefordert. — Herr Custos Dr. Hilber stellt eine Anfrage, hinsichtlich der Berechtigung der Custoden wegen Gewährung freien Einlasses in die betreffenden Abtheilungen für Schüler etc. — Herr Curator Dr. von Archer regt die Uebertragung alter, auf Röthelstein befindlicher Kanonen ins Museum an. — Derselbe erstattet Referat in Angelegenheit des Joachim Sailler'schen Nachlasses.

4. (11.) Sitzung am 6. Juni. — Landes-Ausschuss theilt dem Curatorium die an das Landesbauamt gerichtete Erledigung in Betreff der Raumvertheilung im Museums-Neubau mit. Auf Antrag der Herren Curatoren Dr. von Archer und von Rebenburg wird diesbezüglich eine Eingabe an den Landes-Ausschuss beschlossen. — Herr Präsident theilt mit, dass Herr Hauptmann Stephanie aus Pressburg dem Museum zwei Gypsabgüsse seiner zum Kaiserjubiläum modellirten Relief-Bilder: die reconstruirte Habsburg und Kyburg zum Geschenke gemacht habe. — Gemeinde, Schulleitung und Ortsschulrath Haidin ersuchen um Massnahmen, damit der von Herrn Curator Dr. W. Gurlitt im Pettauerfelde ausgegrabene Mithrastempel an Ort und Stelle erhalten bleibe. — Museumsdiener Schleifer ist vom Landes-Ausschusse ernannt und beeidet worden. — Herr Custos G. Marktanner legt ein Promemoria vor, in welchem er constatirt, dass die mangelhafte

download www.biologiezentrum.at

Etikettirung der zoologischen Objecte aus früherer Zeit stamme und deshalb nicht ihm zur Last fällt. — Herr Custos G. Marktanner gibt bekannt dass Herr Dr. Holub dem Museum einen präparirten indischen Axishirsch zum Geschenke gemacht habe. — Es wird wegen Uebergabe der der mineralogischen Abtheilung gehörenden Etiketten-Golddruckpresse in's Eigenthum des Museums verhandelt. — Herr Director Schwach erstattet Bericht wegen Neubesetzung der Assistentenstelle an der Zeichenakademie. — Es wird das Budget pro 1900 berathen. — Herrn Dr. Wibiral wird eine Vollmacht wegen Sammlung und Uebernahme der in verschiedenen Museums-Abtheilungen zerstreuten Kupferstiche ertheilt. — Herr Curator Dr. W. Gurlitt macht auf eingemauerte Römersteine in Schloss Pfannberg bei Frohnleiten, Herr Director Lacher auf solche beim Stifte Reun aufmerksam.

5. (12.) Sitzung am 13. October. — Herr Präsident theilt mit, dass der Verband für Wohlthätigkeit in Steiermark dem Joanneum eine Erinnerungs-Medaille gespendet habe. — Mittheilung des Landes-Ausschusses, dass die Erhöhung der Bezüge des Secretärs in Erwägung gezogen werden wird. — Dem Aushilfsdiener Hausknecht Medved wird vom Landes-Ausschusse eine Entschädigung für aussergewöhnliche Feiertagsdienste mit 50 kr. per Tag bewilligt. — Der hohe Landtag hat dem Curatorium den Dank für seine erspriessliche Thätigkeit ausgesprochen. — Landes-Ausschuss weist für archäologische Forschungen weitere 100 fl. an. — Für den bisherigen Assistenten an der Landes-Bildergallerie Prechtl wird an erster Stelle Maler Kainzbauer, an zweiter Maler Marussig, an dritter Maler Suppantschitsch vorgeschlagen. — Herr Custos Marktanner theilt mit, dass er vom k. k. Hofmuseum in Wien die Erlaubniss erhalten habe, den Diener Schleifer zur Unterweisung im Präpariren hinsenden zu dürfen und ersucht um Bewilligung der hiezu nöthigen Mittel. — Derselbe berichtet weiter über seine Wiener Reise und über daselbst für das Joanneum erhaltene Geschenke, macht endlich Mittheilung davon, dass der im nächsten Jahre in Graz tagende Zoologencongress das Museum besichtigen werde, und dass zum Zwecke der Neuetikettirung 200 fl. gebraucht würden. — Die Gesellschaft für Höhlenforschungen in Steiermark sucht um eine Subvention an.

6. (13.) Sitzung am 22. November. — Herr Curator v. Rebenburg theilt mit, dass er aus dem Curatorium ausscheiden wolle. Das Curatorium beschliesst Herrn v. Rebenburg dringend zu bitten, seine bewährte Kraft auch weiterhin dem Curatorium und Landesmuseum zu erhalten. — Für die Portiersfrau wird die gleiche Remuneration wie im Vorjahre beantragt. — Nach einem Referate des Herrn Curators Dr. W. Gurlitt wird dem Landes-Ausschusse das Statut der reorganisirten Zeichenakademie sowie ein Personalvorschlag für den Leiter der Meisterschule vorgelegt. — Das Curatorium besichtigt die durch Dr. H. Wibiral neugeordnete Kupferstichsammlung.

download www.biologiezentrum.at

Administrativer Bericht

erstattet vom Secretär des Landes-Museums.

I. Museumsbesuch.

Auch in diesem Berichtsjahre hat der rege Besuch des Museums gezeigt, dass das Interesse des Publicums an den Sammlungen des Landes voll gewürdigt wird, indem nicht nur einzelne Besucher, sondern auch ganze Schulen und Corporationen das Museum besichtigten. In dieser Hinsicht erwies sich insbesondere die Kienzle'sche Reliefkarte der Steiermark als sehr anziehend, indem wiederholt an derselben von Professoren, insbesondere Herrn Universitätsprofessor Dr. Richter, Vorlesungen mit Demonstrationen gehalten wurden, welche sich eines lebhaften Interesses der Zuhörer erfreuten. Als ein weiterer Anziehungspunkt gilt im Publicum das Seewasser-Aquarium, welches des beschränkten Raumes halber, in dem es untergebracht ist, nicht offengehalten werden kann, so dass der Zutritt des Publicums in Gruppen an bestimmten Tagen eingetheilt werden musste.

Ueber den Besuch des Museums mag nachstehende Tabelle Auskunft geben:

Joanneumsbesuch im Jahre 1899.

Abtheilung	Besucher		
	zahlende	freie	Jahres- und Schülerkarten
Münzen- und Antiken-Cabinet	450	10294	—
Zoologische, botanische und phytopaläontologische Abtheilung	450	14464	—
Mineralogische Abtheilung	450	14664	—
Geologische Abtheilung	180	9876	—
Kunsthistorisches u. Kunstgewerbe-Museum, Bildergallerie u. Kupferstichsammlung	2200	23409	2633
Zeughaus	1607	5604	—

download www.biologiezentrum.at

II. Geldgebahrung.

Factischer Geldaufwand für das Joanneum im Jahre 1899.

Der Geldaufwand des verflossenen Jahres, welcher wie stets zum weitaus überwiegenden Theile aus Landesmitteln, dann aus Zuwendungen des Staates, des Musealvereines und endlich aus Zinsen von Stiftungen und aus eigenen Einnahmen bestritten wird, belief sich im verflossenen Jahre auf 134.532 *K*.

Diese Summe vertheilt sich auf nachfolgende Titel:

A. Personalgebühren.

Rubrik I.	Besoldungen und beständige Remunerationen	*K* 55.000·—
II.	Löhnungen	16.990·—
III.	Livréen	3.200·—
IV.	Pensionen und Gnadengaben	„ 4.112·—
	Summe	*K* 79.302 —

B. Ergänzungs- und Erhaltungs-Auslagen.

Rubrik V	Amts-Erfordernisse und Dotationen	*K* 19.810·—
VI bis IX.	Beheizung, Beleuchtung, Gebäude-Erhaltung, Hauserfordernisse, Inventar etc.	24.000·—
II bis V.	Restaurirungsfond für das Zeughaus, Museumsfond	2.800·—
	Steuern, Versicherungsgebühr und allgemeine Ausgaben	„ 4.120·—
	Summe	50.730·—

A. und B. zusammen	*K* 130.032·—
C. Ausserordentliche Erfordernisse	„ 4.500·—
Totalsumme	*K* 134.532·—

Der steiermärkische Landes-Museums-Verein hat im Jahre 1899 die bedeutende Summe von *K* 10.161·26 beigetragen, in welchem Betrage auch die (durch gütige Vermittlung des genannten Vereines erhaltene) Staatssubvention von 8000 *K* enthalten ist. Zahlreiche werthvolle private Spenden und Widmungen, welche an zugehöriger Stelle eingehend gewürdigt werden, zeugen von dem sich dauernd erhaltenden Interesse des Publicums und obliegt es dem Curatorium an dieser Stelle für das dem Museum erwiesene Wohlwollen herzlichst zu danken und der Bitte Ausdruck zu geben, auch fernerhin durch gütige Zuwendungen die Weiterausbildung und Erweiterung dieses schönen Institutes fördern zu helfen.

Am Schlusse dieses Berichtes mag noch, wie bereits im Vorjahre, der besseren Uebersicht halber eine Zusammenstellung der Geldgebahrung in den einzelnen Abtheilungen angegliedert werden.

download www.biologiezentrum.at

Geldgebahrung der Joanneums-Abtheilungen.

Abtheilung	Empfang	K	Ausgabe	K
Mineralog. Abtheilung:	Rest von 1898	204·32	Mineralienankäufe	858·20
	Jahresdotation	800·—	Aufstellungskosten etc.	113·98
	Zuschuss des Museum-Vereines	200·—	Ankauf von Ceyloner Edelsteinen	200·—
	Reisedotation	100·—	Aufsammlung steirischer Mineralien	100·—
	Zusammen	1.304·32	Zusammen	1.272·18
			Rest .	32·14
Geologische Abtheilung:	Jahresdotation	800·—	Abgang aus 1898	834·46
	Rückersätze	506·48	Verwaltung, Porto, Einrichtung und Aufstellung	209·10
	Reisedotation	400·—	Kauf, Aufsammlung und Reisen	1010·—
	Beitrag des Museum-Vereines sammt Rest aus 1898 (100·06)	400·—	Zusammen	2.053·56
	Göriacher Fonds d. Museum-Vereines (Rest) .	69·76	Rest .	122·68
	Zusammen	2.176·24		
Zoologische Abtheilung:	Jahresdotation	1.100·—	Für zoologische Präparate	612·34
	Zuschuss des Museum-Vereines	200·—	Für Aufstellungszwecke	543·70
	Reisedotation	200·—	2. Rate f. d. Tschapek'sche Conchyliensammlung .	200·—
	Zusammen	1.500·—	Reisen	200·—
			Zusammen .	1.556·04
			Abgang .	56·04
Botanische und phyto-paläontolog. Abtheilung:	Jahresdotation	400·—	Für botanische Präparate	348·50
	Zuschuss des Museum-Vereines	200·—	Für Aufstellungszwecke	228·38
	Reisedotation	200·—	Für Herbarpflanzen und Zubehör	120·—
	Zusammen .	800·—	Reisen	200·—
			Zusammen	896·88
			Abgang .	96·88

download www.biologiezentrum.at

Abtheilung	Empfang	K	Ausgabe	K
Prähistor. Sammlung und Antiken- und Münzen-Cabinet:	Jahresdotation	1200·—	Für Ankäufe	718·16
	Zuschuss des Museum-Vereines	401·26	Einrichtungszwecke und kleine Dienstreisen	332·80
	Dotation für Grabungen	600·—	Für archäolog. Grabungen	848·20
	Reisedotation	200·—	Zusammen	1.899·16
	Zusammen	2401·26	Rest	502·10
Cultur-historisches und Kunstgewerbe-Museum:	Jahresdotation	2.000·—	Für Ankäufe von Objecten	10·114.58
	Staats-Subvention durch Vermittlung d. Museum-Vereines	8.000·—	Für Verwaltungs-, Fracht-, Porto-, Restaurirungs- und Reiseauslagen	1.485·42
	Staats-Subvention durch Vermittlung des Kunstgewerbe-Vereines	1.200·—	Reiseauslagen des Adjuncten	200·—
	Zuschuss des Museum-Vereines	200·—	Zusammen	11.800·—
	Reisedotation für den Adjuncten	200·—		
	Zusammen	11.800·—		

Geldgebahrung der Landes-Bibliothek im Jahre 1899.

Einnahmen:

Dotation des Landes	K 8.000·—
Subvention des Museum-Vereines	560·—
Spende der Landwirthschafts-Gesellschaft	„ 100·—
Zusammen	K 8.660·—

Ausgaben:

Bücher- und Zeitschriftenankäufe	K 6.939·30
Zeitungenbezug	476·54
Buchbinder	1.466·80
Verwaltungs- und Portoauslagen	„ 453·50
Zusammen	K 9.336·14

Der Abgang von 676 K 14 h ist durch einen Cassarest von 1898 im Betrage von 1.062 K 20 h gedeckt.

download www.biologiezentrum.at

Zusammensatz.

	Einnahme		Aufwand	
	K	h	K	h
Im alten Museumstracte: (Naturwissenschaftliche Sammlungen und Münzen und Antiken-Cabinet inclusive prähistorische Sammlung)	8.181	82	7.677	76
Im culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museum	11.800	—	11.800	—
In der Bibliothek	8.660	—	9.336	14
Zusammen	28.641	82	28.813	90
Von der Ausgabe der Empfang			28.641	82
Verbleibt Abgang			172	08

download www.biologiezentrum.at

A. Naturhistorisches Museum.

I. Mineralogische Abtheilung.

Als **Geschenke** übergaben dieser Museums-Abtheilung: Herr stud. Jos. Brunner 3 Asbeste, 5 Magnesite und 1 Talk aus dem Serpentin des Diemlachkogels bei Bruck; Herr Bergingenieur Alex. Fizely 2 Gypse (grün), 1 Kupferkies mit Bleiglanz, 1 Schwefelkies und 2 Semseyite von O-Rodna, Siebenbürgen; Herr fürstbischöflicher Hüttenverwalter i. R. Rud. Freyn 3 Kalkspathe von Freienstein bei Leoben, 2 Kalkspathe vom Galgenberg bei Leoben, 1 Aragonit, 2 Asbeste, 7 Kalkspathe und 2 Rumpfite vom Häuselberg bei Leoben, 2 Granate, 1 Gyps und 1 Schwefelkies von Seegraben bei Leoben, 1 Chalcedon auf Pinolit, 3 Dolomite z. Th. in Talk, 1 Kalkspath und Quarz von Jassing bei St. Michael ob Leoben, 1 Bleiglanz mit Fahlerz und Malachit, 2 Fahlerze mit Kupferlasur und Malachit, 3 Kupferkiese mit Kupferpecherz und Malachit, 2 Kupferpecherze, 3 Malachite auf Quarz und Thonschiefer, 2 Weissbleierze und 1 Ziegelerz von Wolfgruben bei Seitz nächst Kammern im Liesingthale, 3 Dolomite in Talkschiefer und auf Pinolit, 1 Kalksinter und 4 Rumpfite von Wald bei Kallwang, 1 Brauneisenerz, 2 Kalkspathe und 1 Magnetit von Krumpen bei Vordernberg, 1 Kalkspath, 3 Kupfergrün und 1 Magnetit von Kraubath, 3 Rutile von Feistritz bei Kraubath, 1 Bournonit mit Bleiglanz von Oberzeiring und 1 Kaliglimmer vom Pölsthal bei Oberzeiring; Herr Correspondent Jos. Frischenschlager 1 Bleiglanz von Lichtenwald; Herr Scriptor K. W. Gawalowski 3 Brauneisenerz-Concretionen vom Auernig, 3 Hornsteine vom Gotschmann und 2 Kalksteine vom Osternig, Karnische Alpen; Herr k. k. Oberforstrath H. Ritter von Guttenberg 1 Amethyst von Ratkowitz, Mähren, 1 Braunkohle mit Schwefelkies von Gairach südöstlich von Tüffer und 1 Opal vom Fusse des Bachers bei Windisch-Feistritz; Herr Bergbau-Unternehmer Emil Ritter von Horstig 1 Gyps von Gröbming und 1 Kalkspath mit Eisenglanz und Schwefelkies von Scheiben bei St. Georgen ob Judenburg; Herr Cement-Fabriksbesitzer J. Priebsch 2 Kalkmergel (Portlandmergel) mit Brauneisenerz-Concretionen vom sog. Unterpfarrerbruch in St. Bartholomä a. d. Lieboch; Herr Bergdirector A. Rothleitner 2 Walkererden aus Untersteier; Herr

download www.biologiezentrum.at

Hofrath F. Zeidler 1 Olivin in Basalt von Jan Mayen; vom Custos 3 Muscovite von der Hochstrasse zwischen Ligist und St. Stephan und 2 Olivinbomben von Stadtbergen (Julerlthal) nächst Altenmarkt bei Fürstenfeld.

Durch **Kauf** wurden erworben: 1 Aenigmatit von Kangerdluarsuk, Grönland, 1 Apatit von Risör, Norwegen, 1 Calcit von Berufjord, Island, 1 Calcit von Wisby, Gotland, 1 Ceylanit aus Ceylon, 1 Citringeschiebe aus Ceylon, 1 Cossaït von Fenestrelle im Valle de Chisone bei Pinerolo, Prov. Turin, 1 Edelopal aus Australien, 1 Edelopal aus Queensland, 1 Eisenblüthe vom Erzberg, 1 Enstatit von Bamle, Norwegen, 1 Feldspath vom Waschkogel in Unterwald bei Ligist, 1 Gastaldit von St. Marcel, Aostathal, Piemont, 1 Graphit aus Ceylon, 1 Greenovit von St. Marcel, Aostathal, Piemont, 1 Gyps von Bad Lands, North-Dakota, 1 Heylandit von Teigarhorn, Island, 1 Kaprubin (Pyrop) aus Südafrika, 1 Kryolith von Ivigtut, Grönland, 1 Liëvrit von Sicrarsuit, Tunugdliarfik, Grönland, 1 Meteorstein (31 g, gef. 1. Aug. 1897) von Zavid, Bez. Dolnja-Tuzla, Bosnien, 4 Mondsteine aus Ceylon, 3 Muscovite aus Ceylon, 1 Parisit von Narsasuk, Tunugdliarfik, Grönland, 1 Parisit aus Ravelli Co., Montana, V. St., 1 Phenakit von Krageröe, Norwegen, 1 Roseït von East Nottingham, Cheste Co., Pennsylyanien, 1 Rutil von Bamle, Norwegen, 1 Rutil von Risör, Norwegen, 1 Saphir (grün) aus Ceylon, 1 Sismondin von St. Marcel, Aostathal, Piemont, 1 Spinell aus Ceylon, 1 Staurolith von St. Radegund am Schöckel, 1 Steenstrupin von Kangerdluarsuk, Grönland, 1 Thorit von Arendal, Norwegen, 1 Tropfstein aus Brasilien, 2 Turmaline aus Ceylon, 1 Uralit von Tvedestrand, Norwegen, 2 Zirkone aus Ceylon.

Durch **Tausch** mit Herrn Werks- und Forstarzt in Gusswerk Dr. Eugen Pulitzer wurden erworben: von Dürradmer 1 Ankerit (Bucheck), 5 Gypse (linkes Ufer des Bucheckbaches), 6 Gypse (rechtes Ufer des Schallenbaches), von Gollrad 1 Anhydrit, 2 Eisenglimmer, 1 Eisenspath mit Gleitfläche, 3 Gypse, 1 Kalkspath, 66 lose Schwefelkies-Krystalle (einfache und Zwillinge) und 10 Stücke mit eingewachsenen Schwefelkies-Krystallen, von Gusswerk 3 Hornsteine (Schotterbruch beim „Kalchgruber"), 4 Dolomite mit Kalkspath (Oischinggraben), 4 Kalkspathe und Tropfsteine (Tonion), 1 Kalkspath (Tribein), 3 Röthel („Maria-Zeller Blutstein" vom Tribeinberg), vom Hallthal östlich von Maria-Zell 8 Flussspathe (neues Vorkommen) und 5 Kalkspathe, von Kaltenegg bei Vorau 1 Grünbleierz und 1 Weissbleierz, von Radmer 1 Aragonit auf Brauneisenerz, von Sohlen bei Niederalpel 2 Ankerite, 4 Arsenkiese, 1 Eisenglimmer, 6 Eisenspathe, 2 Kalkspathe, 3 Kupferkiese, 1 Magnesit (pinolitartig), 2 Schwefelkiese, 5 Schwerspathe und 5 Serpentine, von Veitsch 2 Brauneisenerze.

Der Handbibliothek sind als **Geschenke** übergeben worden: Von den Herren Verfassern Oberbergrath August Aigner: 1. „Die Salzberge der

download www.biologiezentrum.at

Alpen am Ende des neunzehnten Jahrhunderts.“ Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen Nr. 6 und 7, 1898. 2. „Die alpinen Salzsiedewerke am Ende des neunzehnten Jahrhunderts.“ Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen Nr. 23, 24, 25, 27 und 28, 1898. 3. „Ueber die Ausgewinnung des Haselgebirges.“ Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen Nr. 48, 1898. 4. „Ueber die Umgestaltung des alpinen Salzbergbaues.“ Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen Nr. 37, 1899; Brunlechner Aug.: „Die Entstehung und Bildungsfolge der Bleiberger Erze und ihrer Begleiter“; Cohen E., Dr. 1. „Ueber den Wülfing'schen Tauschwerth der Meteoriten im Vergleich mit den Handelspreisen.“ 2. „Ueber das Meteoreisen von Quesa, Provinz Valencia, Spanien“; Hlawatsch C. Dr., „Krumme Flächen und Ätzerscheinungen am Stolzit. Element p_0 des Raspit;“ Holler A. Dr. „Ueber die Fauna der Meeresbildungen von Wetzelsdorf bei Preding in Steiermark“; Sigmund A. „Die Basalte der Steiermark (Schluss)“; Wülfing E. Dr. „Ueber den Tauschwerth der Meteoriten“; Zimányi K. „Ueber den rosenrothen Aragonit von Dognácska im Comitate Krassó-Szörény“ ferner „Sixteenth annual report of the Board of Trustees of the Public Museum of the city of Milwaukee. September 1st, 1897, to August 31st. 1898.“

Abgegeben wurden drei geschliffene Erzbergite an die Herren Secretär G. Gessmann, Universitätsprofessor Dr. R. Hoernes und k. k. Hofrath F. Zeidler, 1 Anhydrit, 1 Gyps. 2 Polyhalite, 6 Steinsalze (Spaltungsstücke, faserige und körnige) und 1 Tropfsalz von Aussee, 1 Beauxit von Kokarje bei Prassberg, 1 Lignit vom Schallthal bei Wöllan und 4 Tropfsteine von Gösting bei Graz an die Kaiser Franz Josef-Volksschule (Director Alois Rieder) in Frohnleiten und im Tauschwege 61 nicht inventirte, grösstentheils steirische Mineralien an Herrn Werks- und Forstarzt Dr. Eugen Pulitzer in Gusswerk bei Maria-Zell.

Uebersicht.

Mineralien	Zuwachs						Abgang	
	Geschenk	Aufsammlung	Tausch	Ankauf	Preise fl.	Preise kr.	Geschenk	Tausch
Steirische	77		160	3	6	—	20	52
Nichtsteirische	16	—	—	43	423	10	—	9

Arbeiten in der mineralogischen Abtheilung.

Die im Jahre 1891 begonnenen Neuaufstellungsarbeiten in der mineralogischen Museums-Abtheilung haben mit der am Ende des Jahres 1898 vollendeten Neuaufstellung der steirischen Mineralien ihren Abschluss gefunden. Als Folge dieser Neuaufstellungen traten nun, nachdem ein gedruckter

download www.biologiezentrum.at

Führer durch die Mineralien-Sammlungen bereits im Jahre 1896 veröffentlicht wurde, nachstehende Arbeiten als dringend in den Vordergrund: 1. Verfassung von Katalogen über die Neuaufstellungen. 2. Ordnen der Ladenmineralien nach dem gleichen Systeme wie die der Schausammlungen. Mit beiden Arbeiten wurde im Berichtsjahre begonnen. Der Katalog der allgemeinen systematischen Schausammlung war am Jahresschluss bis zu den Oxyden gediehen und demnach über die Ordnungen der Metalloide, Sprödmetalle, Schwermetalle, Kiese, Glanze, Blenden und Fahle vollendet. Schwieriger gestaltete sich das Ordnen der Ladenmineralien, welche Arbeit nur dann rascher durchgeführt werden könnte, wenn die Mineralien übersichtlich frei auf Tischen ausgebreitet würden, was aber nur dann geschehen könnte, wenn das Museum für den allgemeinen Besuch geschlossen würde; unter den obwaltenden Verhältnissen war es bisher nur möglich, die Metalloide, Sprödmetalle und Kiese nach der Neuaufstellung zu ordnen.

Von Jahr zu Jahr mehren sich die laufenden Geschäfte, die Erledigung der Einläufe, dann die viel Zeit und Sorgfalt erheischende Acquirirung der Neuerwerbungen; die neuerworbenen Mineralien wurden in die Laden- und Schausammlungen eingereiht und über sämmtliche Erwerbungen wurde ein Nachtrags-Inventar verfasst.

Von den Geschenken sind namentlich jene des fürstbischöflichen Hüttenverwalters Rudolf Freyn in Leoben hervorzuheben, wodurch das mineralogische Museum zu einer schönen interessanten Reihe (62 Stück) von Mineralien, vorherrschend aus der Umgebung von Leoben und aus dem Liesingthale, gelangte. Lebhafter als in anderen Jahren wurde das Tauschgeschäft betrieben und es wurden auf diesem Wege von Herrn Werks- und Forstarzt Dr. Eugen Pulitzer in Gusswerk bei Maria-Zell eine 160 Nummern zählende werthvolle Sammlung steirischer Mineralien, zum Theile von ganz neuen Vorkommnissen, aus der nordöstlichen Steiermark erworben.

Mineralbestimmungen wurden vom Custos ausgeführt für die Herren: Oberlehrer Anton Artner in Langenwang, Hüttenverwalter Rudolf Freyn in Leoben, Oberforstrath Hermann Ritter v. Guttenberg in Graz, Professor Dr. Eduard Hoffer in Graz, Primararzt Dr. Anton Holler in Graz, Bergbau-Unternehmer Emil Ritter von Horstig in Gröbming, Director Karl Lacher in Graz, Farbenfabrikant A. Zankl Söhne in Graz.

Entliehen wurden aus den Sammlungen Meteoriten von Herrn Universitäts-Professor Dr. Rudolf Hoernes zu Unterrichtszwecken und von Herrn Operateur und Südbahnarzt Dr. Albin Schlömicher Bücher aus der Handbibliothek.

Von Besuchern, welche ein specielles Fachinteresse in die mineralogische Abtheilung führte, mögen erwähnt werden die Herren: Oberbergrath August

download www.biologiezentrum.at

Aigner, Bergdirector Franz Ascher, Professor Dr. Bruno Doss (Riga), Hofsecretär Anton v. Fodor, Hüttenverwalter Rudolf Freyn, Oberforstrath Hermann Ritter v. Guttenberg, Primararzt Dr. Anton Holler, Bergdirector August Rothleitner, Hofrath Franz Zeidler; einzelne Studierende verschiedener Lehranstalten benützten die mineralogischen Sammlungen ziemlich häufig, ferner besuchten dieselben Schüler in Begleitung von Lehrpersonen von folgenden Lehranstalten: landschaftl. Taubstummen-Institut, fürstbischöfliches Knaben-Seminar, Cadetten-Institut in Liebenau, Klosterschule der Schulschwestern in Algersdorf, Volksschule in St. Oswald, Lehrerinnen-Seminar in Raab.

Am 18. November hat der derzeitige Rector der Grazer Universität Herr Professor Dr. Eduard Richter seinen Hörern specielle Vorlesungen an der Kienzle'schen Reliefkarte der Steiermark gehalten.

II. Geologische Abtheilung.

1. Geschenke.

Von einem Arbeiter: Hufeisenförmiger Quarzknopper aus einer Schottergrube, Andritz. — Von Arbeitern: Aus Fruhwirth's Sandgrube, Triesterstrasse: 2 Lanzenspitzen und ein Beil aus Eisen mit angesintertem Schotter. — Vom Custos: Zähne von Pferd, Rind, Reh, Schwein, Sandgrube Kikmeier, Puntigam. — Von den Herren Max Brunello*) und Hermann Meyer: Murmelthierknochen aus dem Steinbruche des Kalkwerkes in Peggau. — Von Herrn Luigi Donati: Vierter linker unterer Lückenzahn des Höhlenlöwen, 3 Sesambeine, 1 Schneidezahn aus der Badlhöhle. — Von Herrn Secretär Gessmann: Weingelber Calcit, 3 Sinterstücke, Dolinenloch Tanneben. Von Gessmann jun.: Geschliffener Hallstätter (?) Ammonit. — Von Herrn Oberforstrath Ritter von Guttenberg: 4 Fucoiden aus der Kreide von Mantigl, Salzburg; 2 Platten mit Pentamerus aus dem Pflaster vor der Domkirche. — Von Herrn Haidinger, Kindberg, durch Herrn Director Nikolai, Kindberg: Zahnloser Schädel des braunen Bären, Höhle in den Kalkwandeln beim Sapbauer bei Kindberg. — Von Herrn Dr. Harpf in Leoben: Clypeaster, aegyptische Wüste bei den Pyramiden. Von Herrn Franz Herk: Belemnit (!) aus der Schottergrube Steinwender im Münzgraben. — Von stud. gymn. Knoll: Thon mit Blattabdrücken vom Stoder-Zinken bei Gröbming; Sarmatischer Kalkstein, 5 Cardium obsoletum Eichw., 5 C. plicatum Eichw., 5 Tapes gregaria Partsch, 2 Modiola Volhynica Eichw., 2 oolithische Kalke, Lehm, von G.-Pesendorf; sarmatischer Kalkstein von Fünfing; Blattabdruck und verkohlte Pflanzen von Rohrgraben bei Urscha; verkohlte Pflanzen von Brodersdorf; gelber Lehm mit Fossilien von Prebensdorfberg; sarmatischer

*) Persönlichkeiten, deren Namen keine Ortsangaben beigefügt sind, wohnen in Graz.

download www.biologiezentrum.at

Kalkstein von Kiensdorf bei Feldbach; Krabbe, Bulla Lajonkaireana Bast. Waldhof II. bei Wetzelsdorf, Graz SW.; Pflanzenreste St. Peter bei Graz. — Von Herrn stud. jur. Kühnelt: Korallenkalk, Hubenhalt, Lantsch; 2 Korallenkalke, Breitalm, Lantsch; Favosites Ottiliae Pen., Trötsch, Gipfel; Gosauschiefer mit Versteinerungen, Untermichl bei Stallhofen; eine Reihe Gasteropoden und Pelecypoden aus dem Eocän von Guttaring, Kärnten; 2 Pyrgoma, Flamhof im Sausal; 2 Pecten denudatus Reuss, Steinbruch Repnik, Egyditunnel; Pecten cristatus Bronn, Jahringhof O.; Lucina, 2 Vola, Šošman bei Jahringhof; Nautilus, Pyrula condita Brongn. 2 Lima, Pecten, Pecten mit Bryozoen, Conoclypus plagiosomus Ag., Gornik bei Jahringhof; 2 Nautilus, 2 Pecten, German, Pöllitschdorf bei Jahring; sarmatischer Sandstein und Mactra podolica Eichw., Lastomerzen, Radkersburg SW.; sarmatischer Sandstein beim Berrystöckl bei Radkersburg; Basaltlava, Seindl bei Klöch. — Von Herrn Baumeister Lötz: Tropfstein vom Bau des Grazer Selbsthilfvereines. — Von Herrn Adolf Mayer, Obmann der Gesellschaft für Höhlenforschungen: 1 Unterkieferhälfte, 50 Zähne, 5 Wirbel, 1 Rippe, 3 zerbrochene Röhrenknochen, 1 Fusswurzelknochen, 25 Mittelfussknochen, 30 Zehenknochen, 2 Sesambeine, 12 Klauen des Höhlenbären aus der Badlhöhle; 60 Zähne, 3 Wirbel. 1 Fusswurzelknochen, 6 Mittelfussknochen, 18 Zehenknochen, 5 Klauen, Knochenfragmente des Höhlenbären aus der grossen Peggauer Höhle; Geweihhälfte vom Edelhirschen (Zehnender) aus dem Katerloch bei Weiz, 2 Helix, Tausshöhle, Tanneben bei Peggau; glashelles Feldspathgeschiebe, Mooskirchen; auf Ersuchen des Custos aufgenommene Pläne des Frauenloches (2 Blätter) und der Badelhöhle (1 Blatt). — Von Herrn Director F. Nikolai in Kindberg: Schlackenstück mit eigenthümlichen Eindrücken, wie an Meteoriten, aus dem Innern eines in Kindberger Sensenwerk verwendeten Ambosstockes; Blattabdruck Kindtal; Thon-Geschiebe aus der Mürz bei Kindberg. — Von Herrn Vincenz Spath: In Brauneisenstein verwandeltes Holz aus der in der Universität verwendeten Köflacher Kohle. — Von Herrn Stokert in Pola: 5 Gaumenzähne von Pycnodontiden in 4 Stücken aus dem Kreidekalk von Promontore, Istrien.

2. Kauf.

20 Flussgeschiebe aus Nephrit: 10 aus der Sackstrasse, je 1 Kalchberggasse, Neuthorgasse, Ecke Kaiserfeld—Schmiedgasse, Ecke Kaiserfeld—Neuthorgasse, Ecke Schmiedgasse—Joanneumring, Mühlgasse, Leuzenhofgasse, unterhalb Schlachthaus, Andritz, St. Stefan am Gratkorn (Murschotterbank mitten im Fluss). — Aus einer künstlichen Anschüttung, Radetzkystrasse $1\frac{1}{4}$ *m* unter der Strasse: Römisches Salbenfläschchen, 3 Turbo rugosus L. — Kaiserfeldgasse 2·90 *m* unter der Strasse: Römisches Salbenfläschchen. — Glasgeschiebe vom Joanneumring und von der Radetzkystrasse. — Serpentingeschiebe aus der Mur in Graz. — Fischerau: Grüne, graue und ein weisses Glasgeschiebe, ein Schiefergeschiebe. —

download www.biologiezentrum.at

Aus dem Pflaster eines Hofes beim Calvarienberg: Grüne Glasschlacke mit Quarz. — Wasserwerk Andritz: Eisen mit angesintertem Schotter; grüne Geschiebe; Glasgeschiebe; Pferdezahn. — 6 recente Säugerzähne, Sandgrube bei der Mur, Puntigam. — Aus der Mur bei Gross-Sulz: viele grüne und weisse Glasgeschiebe. — Sommerfrische Lassnitz, Brunnen: 2 Helix, Blattabdrücke, Kohle. — Lassnitz, Sandgrube Kraxner: 2 Helix, 2 Blattabdrücke. — Lassnitz, Sandgrube Josef Degen: Aceratherium incisivum Cuv. rechter unterer Backenzahn und Knochentrümmer. — Lassnitz, Brunnen Degen: 3 gut erhaltene Blattabdrücke. — Edelsbach, Feldbach NW.: Mastodon longirostris Kaup, dritter linker unterer Backenzahn (unvollständig). — Aichgraben Gleisdorf NO.: Weingarten Sprungmüller's im Sand: Glashelles Feldspathgeschiebe (Adular). — Wetzelsdorfbergen bei Preding: Zahlreiche noch nicht bestimmte Meeresfossilien.

Aflenz bei Leibnitz: Seeigel aus der Unterfamilie der Spatanginae, drei Fischzähne. — St. Gotthard bei Graz: Devonkorallen.

Ausserdem mussten aus der Dotation nebst zahlreichen kleinen Posten die Kosten für die Aufsammlungen durch den Diener (153·94 *K*), die Hilfskräfte hiezu (82·68 *K*), Pappschachteln (224 *K*), Grabwerkzeuge, Beleuchtung in den Höhlen, Frachtkosten bestritten werden.

3. Aufsammlungen.

Durch den Custos:

Graben, Gams NW. (bei Marburg): 3 Pflanzenspuren führende Sandsteine, Druse grosser Calcite. — Grosse Peggauer Höhle: Localgeschiebe aus Kalkstein. — Linksseitige Murauen unter Puntigam: Aus Ziegeln entstandene Murgeschiebe.

Durch den Diener:

Arzberg Silberhältiger Bleiglanz und Tropfsteine. — Lambachgraben zwischen Weiz und Passail: Pyrit. — Steinbruch beim Moderwirth bei Passail: Chloritschiefer. — Kanzel bei Graz: Korallen. — Steinbruch Gollub, Wetzelsdorf, Graz, SW.: Korallen und Calcit. — Eichkogel bei Rein: Rother Kalkstein. — Wetzelsdorf und Oisnitz bei Preding: Zahlreiche noch unpräparirte Meeresversteinerungen. — Badelhöhle bei Weiz: Knochen und Zähne. — Höhle beim Felsenkeller, Weizklamm: 2 Röhrenknochen. — Katerloch bei Weiz: Hirschknochen und Zähne; zahlreiche Tropfsteinperlen. — Deindldiebshöhle, Gemeinde Haselbach, Raabklamm: Knochen, Topfscherben, Eisenring. — Schafstallhöhle, Gemeinde Haselbach, Raabklamm: Scherben von Schmelztiegeln. — Höhle unter dem Höhlbodenloch, Gemeinde Haselbach: Knochentrümmer.

Badlhöhle. **Höhlenbär:** 3 Schädel, 4 Schädelknochen, 1 Gesichtsknochen, 31 grössere und zahlreiche kleine Schädeltrümmer, 10 Zungenbeine,

download www.biologiezentrum.at

8 Jochbögen, 33 Oberkiefer, 198 obere und untere Schneidezähne, 119 obere und untere Eckzähne, 22 Eckzahnspitzen, 18 obere Lückenzähne, 50 obere Mahlzähne, 77 Unterkieferhälften (42 linke, 35 rechte), 12 untere Lückenzähne, 129 untere Mahlzähne, 15 erste, 13 zweite, 52 dritte bis siebente Halswirbel, 47 Lendenwirbel, 7 Wirbel mit guten, nach dem Tode der Thiere erzeugten Bissspuren*), 6 Kreuzbeine, 3 Brustbeinstücke, 116 Rippen, 21 Schulterblätter, 78 Oberarmknochen, 67 Speichen, 66 Ellen, 22 Erbsenbeine, 24 Handwurzelknochen, 21 Sesambeine, 234 Mittelhandknochen, 244 Finger- und Zehenknochen, 108 Klauen, 52 Beckenknochen, 10 Penisknochen, 73 Oberschenkelknochen, 8 Kniescheiben, 82 Schienbeine, darunter eines mit ausgeheilter Verletzung, 33 Wadenbeine, 35 Fersenbeine, 49 andere Fusswurzelknochen, 249 Mittelfussknochen. **Höhlenwolf:** 3 Unterkieferhälften. **Höhlenlöwe:** Rechte Oberkieferhälfte mit 3 Schneidezähnen, Eckzahn, 2 Lückenzähnen. 1 Milcheckzahn, 3 Lendenwirbel, 3 Schwanzwirbel, 1 Mittelfussknochen, 1 Fersenbein. Verschiedene noch **unbestimmte Knochen, Topfscherben,** theils mit der Hand, theils mit der Drehscheibe geformt. **Beinnadel** (Werkzeug des vorgeschichtlichen Menschen; eine zweite von der gleichen Höhle befindet sich bereits aus älterer Zeit in der Abtheilung).

Frauenloch im Rötschgraben, aus dem untersten Theil der Höhle**): **Höhlenbär:** 2 Gaumenstücke und 35 andere Bruchstücke des Oberkiefers, 102 obere dritte Schneidezähne, 432 obere und untere erste und zweite Schneidezähne, 178 obere und untere Eckzähne, 804 Mahlzähne, 25 Unterkieferhälften und 30 Unterkieferstücke mit guter Bezahnung, 4 Zungenbeine, 9 erste, 13 zweite, 16 weitere Halswirbel, 90 Rücken- und Lendenwirbel, 6 Kreuzbeine, 3 Brustbeinstücke, 40 Rippenstücke, 20 Schulterblätter (unvollständig), 30 Oberarmknochen (darunter 12 gute), 30 Speichen, 20 Ellen, 24 Erbsenbeine, 24 Kahnbeine, 80 andere Hand- und Fusswurzelknochen, 56 Sesambeine, 463 Mittelhand- und Mittelfussknochen, 405 Finger- und Zehenknochen (möglicherweise auch von anderen Thieren), 31 Klauen, 26 Beckenknochen, 50 Oberschenkelknochen, 18 Kniescheiben, 30 Schienbeine, 20 Wadenbeinstücke, 29 Fersenbeine, 32 Sprungbeine. **Höhlenwolf:** 1 Schädel, 40 Oberkieferstücke, 16 Unterkieferstücke, 70 Eckzähne, 75 Mahlzähne, 12 zweite Halswirbel, 22 verschiedene andere Wirbel, 1 Beckenstück und wahrscheinlich folgende Knochen und Zähne***): 9 Oberarmknochen, 1 Beckenstück, 6 Schienbeine, 10 Fersenbeine, 1 Sprungbein, 50 Mittelhand- und Mittelfussknochen, 40 Finger- und Zehenknochen. **Höhlenlöwe:** Rechtes Oberkieferstück mit dem Eckzahn und dem dritten Lückenzahn, rechtes Ober-

*) Bissspuren haben viele Knochen.

**) Hier wurde nach den durch Sinterdecken bezeichneten Schichten gesammelt. Die Sonderung der Funde nach diesen Schichten soll in einer vom Custos über diese Grabungen geplanten Abhandlung gegeben werden.

***) Die genaue Bestimmung konnte wegen Zeitmangels nicht mehr durchgeführt werden.

download www.biologiezentrum.at

kieferstück mit dem vierten Lückenzahn (Reisszahn), dritter oberer linker Lückenzahn, linker Unterkiefer mit dem dritten und vierten Lückenzahn und dem ersten Backenzahn, rechtes Unterkieferstück mit dem dritten und vierten Lückenzahn, dritter und vierter linker Lückenzahn, erster rechter Mahlzahn, 9 Wirbel (darunter 4 Schwanzwirbel), 2 Kopfbeine, 1 Fersenbein, 6 Mittelhand- und Mittelfussknochen. **Rind:** 2 erste Halswirbel. **Verschiedene Wiederkäuer:** 9 Schneidezähne, 40 Mahlzähne, 9 Sprungbeine, 7 Kanonenbeine, 40 Finger- und Zehenknochen. Aus dem Einschnitt beim Eingange in das Frauenloch: Viele Kiefer, theilweise bearbeitete Knochen und Topfscherben.

Joanneumring: Walzenförmiges Geschiebe. — Ecke Kalchberggasse—Neuthorgasse, 3·50 *m* tief: Murex, Tapes, Ostrea.

Die Grabungen im Frauenloch erforderten 24 Grabschichten (3 Theilnehmer), die auf Kosten des Musealvereines vorgenommenen in der Badelhöhle 70 Grabschichten (5 Theilnehmer).

4. Vorgänge in der Abtheilung.

Aufgestellt wurden zahlreiche Nephritgeschiebe. Für die weitere Fortsetzung der bereits begonnenen Aufstellung im dritten Schauraume wurden nur Vorbereitungen gemacht. Die Aufstellung selbst wird erst nach Legung des Brettelbodens fortgeführt werden. — Die Auffindung und Uebergabe alter Kataloge durch Herrn Secretär Gessmann erlaubte die Herkunft einer in der Abtheilung seit langem vorhandenen mit „F. S.“ und fortlaufenden Nummern bezeichneten Reihe von Versteinerungen (187 Nummern mit 800 Stücken) aus der Gegend von Aussee und Hallstatt (Gosau und Trias) festzustellen. — Herr Prof. Dr. Drag. Gorjanović-Kramberger in Agram sandte die von ihm freundlichst zur Bestimmung übernommenen Fische der Abtheilung mit den Bestimmungen versehen zurück.

Am 29. October hielt der Custos über Ansuchen in den Räumen der Abtheilung für die „Gesellschaft für Höhlenforschungen“ einen Vortrag über Höhlenforschung mit Erklärung der ausgestellten Funde und bahnte hiemit eine in der Folge für die Abtheilung höchst erspriessliche Beziehung zu den Mitgliedern der Gesellschaft an. Von fremden fachmännischen Besuchern sind zu nennen die Herren: Prof. Hoefer in Leoben, Dr. Laskarew in Odessa und Gymnasial-Director P. Gabriel Strobl in Admont. — Bestimmungen wurden durchgeführt für die Herren Primarius Dr. Holler in Graz und Meier in Langenwang.

5. Reisen und Veröffentlichungen des Custos.

Der Custos veröffentlichte Berichte über die Neuerwerbungen in der „Tagespost“ und im „Grazer Tagblatt“, über die neuen Erscheinungen in der geologischen und paläontologischen Literatur Steiermarks in den Mittheilungen

download www.biologiezentrum.at

des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, ferner einen im Vereine gehaltenen Vortrag „Aus dem Lande der tausend Seen". Eine Geologenfahrt nach Finnland, ebendort. Er hielt weiters in der Jahresversammlung des naturwissenschaftlichen Vereines einen Vortrag über die Ergebnisse der neuen Höhlen-Grabungen der Abtheilung: „Höhlenforschungen bei Peggau". — Der durch einen grossen Abgang im Vorjahre geschwächte Reisefonds gestattete mehrtägige Untersuchungen in der Gegend von Marburg, behufs Aufsuchung der Liegendschichten des Schliers von Jahring, was durch Auffindung der pflanzenführenden Sandsteine bei Gams und Verfolgung derselben in ihre eigene Unterlage (krystalline Schiefer) gelang. — Die grosse Peggauer Höhle, das Frauenloch (bis zu dem Absturz) und die Badelhöhle wurden, die zwei letzteren gelegentlich der Grabungen, begangen. Ein Ausflug nach Judendorf war durch die, wie sich dabei zeigte, irrige Meldung über die Auffindung von Süsswasserkalk veranlasst worden.

Auf eigene Kosten bereiste der Custos das Murgebiet vom Ursprunge des Flusses an bis in die Nähe von Bruck behufs Auffindung anstehender Nephrites, leider ohne sichere Erfolge zu erzielen. Ebenfalls auf eigene Kosten leitete er an neuen Fundorten die Nachsuche nach Nephritgeschieben ein und stellte die Ergebnisse der Abtheilung mit Wahrung seines Eigenthumsrechtes zur Verfügung. Ueber Auftrag der kaiserlichen Akademie der Wissenschaft reiste der Custos nach Thessalien und dem Othrys-Gebirge, wo er in zweimaliger Durchquerung des Gebirges namentlich eine Untersuchung der noch ganz unbekannten „Hohen Othrys" durchführte. Bei dieser Gelegenheit besuchte er auch Arkadien, die Thermopylen und den berühmten Säugerfundort Pikermi bei Athen, sowie das geologische Museum der Universität in Athen. Die Reise in Griechenland musste er wegen Erkrankung unterbrechen.

Ausser den genannten Spendern hat der Custos den Dank auszusprechen dem Musealverein „Joanneum" für die der Abtheilung zugewendete Geldspende, Herrn Prof. Dr. Gorjanović-Kramberger in Agram für die Bestimmungen der Fischreste der Abtheilung, Herrn Grossgrundbesitzer Lang in Peggau für die freundliche Gestattung der Grabungen in den Höhlen und Mitgliedern der Gesellschaft für Höhlenforschungen für ihre eifrige Theilnahme an den Grabungen.

Ueber die Arbeiten in der geologischen Abtheilung am „Joanneum".

I. Verwaltungsarbeiten.

Der Hauptheil der Zeit, welche der Custos, entsprechend seinen für die wirklich erforderliche Arbeit ungenügenden Bezügen aufwenden kann, geht in der regelmässigen Verwaltung der ihm anvertrauten Abtheilung auf. Es

download www.biologiezentrum.at

sind dies folgende Arbeiten: Verkehr mit Parteien (Prüfung von Anboten, Bestimmung von Versteinerungen und Gesteinen, Angabe von Fachliteratur, sonstige Auskünfte), Erläuterungen in der Sammlung namentlich für fremde Fachgelehrte[1]), Bestimmung und Einordnung der eingelaufenen Versteinerungen und Gesteine[2]), Vorschläge der von der Landesbibliothek anzuschaffenden geologischen und paläontologischen Litteratur (jährlich für 400 Kronen), Verrechnung der Dotation und des Zuschusses des Museal-Vereines, Abfassung des Jahresberichtes, amtliche Eingaben, Correspondenzen, Tauschverkehr, Anweisung der Dienerarbeit.

II. Sammeln.

Wahl und Besichtigung der für die Aufsammlungen in Aussicht genommenen Fundorte. Zeitweilige oder dauernde Anwesenheit bei den Grabungen. Für 1900 ist geplant: in erster Linie Grabungen in steirischen Höhlen; ferner die Ausbeutung eines vom Custos entdeckten interessanten Fundortes sarmatischer Meeresversteinerungen, Aufsammlungen bei dem Kohlenwerke Gamlitz und im steirischen Leithakalk; eventuell Schürfungen nach Säugethierresten in Göriach[3]), endlich würde eine Bereisung[4]) der zahlreichen mittelsteirischen Kohlenwerke nöthig sein, um die bisherige nicht seltene Abgabe werthvoller Funde nach auswärts einzuschränken. Ob der Custos hiezu Zeit und Mittel haben wird, lässt sich noch nicht bestimmen.

III. Veröffentlichungen.

Die Bestimmungsarbeiten und Bereisungen der letzten Jahre haben eine Menge Vorarbeiten für Veröffentlichungen ergeben, von welchen einige als bereits erschienen hier nicht zu erwähnen sind, andere im Laufe der nächsten Jahre erscheinen sollen. Diesbezüglich sind zu nennen:

1. Die fossilen Säugethiere Steiermarks. Eine grosse Arbeit mit zahlreichen Tafeln, welche viele theils in Steiermark noch nicht nachgewiesene, theils überhaupt neue Arten enthalten wird.

2. Die Höhlen und Höhlenfunde bei Peggau. Ergebniss der vorjährigen Grabungen. Als neu ist hier zu nennen das bisher in der Litteratur aus Steiermark noch nicht genannte Vorkommen des Höhlenlöwen,

---

[1]) Auch aus Graz kommen öfters Ansuchen um Führungsvorträge, so dass der Custos die Einführung solcher Vorträge an Sonntagen für gut halten würde.

[2]) Der ausserordentliche Einlauf durch Aufsammlungen im Jahre 1898 hat einen Rückstand zur Folge, dessen Aufarbeitung viele hundert Arbeitsstunden erfordern wird und auch im Jahre 1899 nicht geleistet werden konnte.

[3]) Hiezu ist zu bemerken, dass der Gegner der Anerkennung des Rechtes der Abtheilung auf die Fossilreste, Herr Ueberbacher, nicht mehr Mitbesitzer des Kohlenwerkes ist.

[4]) Wäre jedes Jahr nothwendig.

download www.biologiezentrum.at

während das in der Litteratur behauptete Vorkommen der Höhlenhyäne auf einem Irrthum beruht. Auch die Funde einer Beinnadel und Reste handgeformter Töpfe sind wichtig.

3. Die Hippuriten der Kainacher Gosau. Die im Museum vorhandenen Stücke wurden durch Schnitte und Polieren der Schnittflächen präpariert und als neue Formen erkannt. Die Beschreibungen liegen bereits im Museum bei den Stücken.

4. Fossile Conchylien von Gamlitz.

5. Fossile Conchylien von St. Florian.

6. Fossile Conchylien aus dem steirischen Leithakalk.

Zu 4, 5, 6 haben die neueren Aufsammlungen der Abtheilung viele theils überhaupt, theils für Steiermark oder die Fundorte neue Arten ergeben.

7. Ueber die Conchylien der miocänen Meeresschichten zwischen Preding und St. Josef.

Eine reiche Fauna, von welcher in den demnächst erscheinenden Mittheilungen des naturwissenschaftlichen Vereines eine von Professor Hoernes und dem Custos bestimmte und von Dr. Holler (auf Grund seiner eigenen Grabungen) veröffentlichte Liste erscheinen wird. Eine grössere Arbeit will der Custos auf Grund der eigenen Grabungen des Museums, welche überaus reiche Ergebnisse hatten, veröffentlichen. Fast das gesammte Materiale ist zwar bereits präparirt, was vom Diener in einer sieben Monate dauernden unausgesetzten Arbeit besorgt wurde*), aber noch nicht bestimmt. Diese Bestimmungen konnten deshalb noch nicht ausgeführt werden, weil sie, wenn sie genau sein sollen, die gesammte Arbeitskraft des Custos durch Monate in Anspruch nehmen würden.

8. Der Schlier von Jahring.

In einem vom stud. Kühnelt gesammelten und dem Joanneum überlassenen Material erkannte der Custos das Vorkommen dieser wichtigen und für Steiermark gänzlich neuen Ablagerung. Mit Hilfe der Reisedotation machte derselbe 1898 mehrwöchentliche Studien und Aufsammlungen in der Gegend, vielfach geführt von Herrn Kühnelt selbst, welche Studien der Custos 1899 bis südlich von Marburg ausgedehnt und zu Ende geführt hat. Die Arbeit ist dem Abschlusse nahe und wird in diesem Jahre erscheinen.

9. Der steirische Nephrit. Der Custos gedenkt die reiche Sammlung dieses Gesteines in einem Gruppenbilde sammt der bezüglichen Litteratur**) und den Angaben über die Fundgeschichte uud Fundorte zu veröffentlichen.

Von diesen Arbeiten sollen heuer 2 und 8, eventuell auch 3 und 9 erscheinen.

*) Ein Monat Arbeit ist noch erforderlich.

**) Ueber die ersten der neueren Funde sind auf Veranlassung des Custos zwei Arbeiten des Professors Berwerth in Wien erschienen.

download www.biologiezentrum.at

IV. Aufstellung.

Der Fortschritt der Aufstellung krankt an mehreren Umständen. Fürs Erste ist es nach gemachten Erfahrungen nicht räthlich, die Aufstellung so starken Erschütterungen auszusetzen, wie dies beim Legen der Brettelböden geschieht. Der Custos hat schon in einem der früheren Ansuchen um Legung der Brettelböden auf diesen Umstand hingewiesen. Ein zweites Hinderniss ist der ausserordentliche Aufwand an Zeit, welcher die Aufstellung erfordert und für welchen der Custos in seiner geringen Remuneration keine Entschädigung findet. Ein drittes ist der Mangel an Geld für die Montirung.

V. Inventar.

Eine andere wichtige Arbeit ist die Inventarisirung, welche bis jetzt noch nicht einmal begonnen ist und unter den misslichen obwaltenden Umständen nicht unternommen werden kann.

VI. Höhlenverzeichniss.

Eine Arbeit, welche der Custos für das heurige Jahr in Betracht zieht, ist die Anlage eines Verzeichnisses der steirischen Höhlen sammt allen, namentlich für Grabungen wissenswerthen Angaben, auf Grund von im Lande auszugebenden Fragebogen.

III. Botanische und phytopaläontologische Abtheilung.

Geschenke: Eine Collection von Moosen durch Herrn Architekten J. Breidler, eine Collection von Herbarpflanzen durch Herrn Professor R. Prohaska. Herbarpflanzen von Uebelbach, der Stangalpe, vom Hochlantsch und der Hochalpe gesammelt durch den Custos. Einige Herbarpflanzen durch Herrn Scriptor C. W. Gawalowsky, Theil eines abnormen Eschenstammes von Herrn J. v. Arbesser, fünf Flechten von Herrn Schiffslieutenant Stockert. Zahlreiche Pflanzenfossilien von der Stangalpe durch den Custos.

Kauf: Pflanzen aus Ceylon. Eine Collection kryptogamer Pflanzen aus Scandinavien. Ein Atlas der Alpenflora. *Lichenes exsicc.* von Rabenhorst.

Arbeiten an den Sammlungen.

Ebenso wie im Vorjahre, konnte auch im heurigen Jahre mit Rücksicht auf den im Frühjahre 1900 in Graz tagenden Zoologen-Congress diesen beiden Abtheilungen von Seite des Custos nur jene Obsorge zu Theil werden, welche sich auf die Conservirung des Vorhandenen und die Anschaffung zweckentsprechender neuer Objecte erstreckte, sowie schließlich darauf, zu trachten,

download www.biologiezentrum.at

Freunde des Museums zu gewinnen, welche zufolge ihrer Kenntnisse berufen schienen, der botanischen Abtheilung förderliche Arbeiten zu übernehmen. So übernahm der Doctorand Herr Petrasch, Sohn des Obergärtners des botanischen Gartens der hiesigen Universität in zuvorkommender Weise die Mühe, einen Katalog der karpologischen Sammlung des Landesmuseums anzufertigen und obendrein speciell zu den exotischen Früchten und Samen einen erklärenden Text zu verfassen, der im Laufe des jetzigen Jahres in passender Art bei den Objecten, welche bisher mangels jeder beigegebenen Erklärung von sehr geringem Interesse waren, angebracht werden wird. Herr Privatier J. Kurz, ein langjähriger eifriger Sammler von Flechten, hatte die Liebenswürdigkeit, die älteren Flechtenbestände des Landesmuseums einer kritischen Durchsicht zu unterziehen und dieselben zu katalogisiren, zu welchem Behufe specielle, zum Katalogisiren der ganzen Kryptogamensammlung geeignete Katalogszettel, welche in übersichtlicher Art die einzelnen Fundorte jeder Species, sowie den Ort ihrer Einreihung in der Sammlung erkennen lassen, durch Druck hergestellt wurden. Bemerkt muss werden, dass speciell die botanische Sammlung oft von Fachmännern, besonders häufig von den Herren Professoren Krašan und Prohaska benützt wurde und dass einzelne Gattungen aus den Herbarien von der Direction des botanischen Gartens in Wien behufs Bearbeitung entlehnt wurden. Es ist dies umso erfreulicher, da der Werth des Herbars durch derartige Arbeiten, bei welchen die Exemplare unseres Museums Berücksichtigung gefunden haben, wesentlich erhöht wird, umsomehr, da der Custos jeden solchen wissenschaftlichen Specialforscher ersucht, eventuelle Notizen oder kritische Bemerkungen zu den ihm leihweise überlassenen Herbarpflanzen, auf den den Pflanzen beigelegten Zetteln zu vermerken. Für Geschenke an Pflanzen müssen wir insbesondere Herrn Professor Prohaska und Herrn Architekten Breidler zu wärmstem Danke verpflichtet sein. Die phytopaläontologische Abtheilung erhielt einen nicht unbedeutenden Zuwachs durch eine grössere Collection von Pflanzenfossilien des Carbons von der Stangalpe bei Turrach, wohin der Custos heuer eine Excursion veranstaltete. Das Aufsammeln der nahe der Spitze des „Königsstuhles“ ziemlich häufig vorkommenden Fossilien war nur durch die steilen Gehänge, an denen dieselben anstanden, etwas erschwert, doch war die Ausbeute eine relativ sehr günstige, was daraus zu ersehen ist, dass der äusserst ortskundige Führer sowohl, wie der Custos selbst, den fast vierstündigen Rückweg nach Turrach mit je 15—20 Kilogramm von ausgewählten Petrefacten beladen, zurücklegten. Dass hiebei auch manche botanische Ausbeute gemacht wurde, bedarf wohl kaum der Erwähnung; sonstige botanische Excursionen wurden auf den Hochlantsch und auf die Hochalpe unternommen; auch wurden während des Urlaubs des Custos von demselben in der Umgebung Uebelbachs zahlreiche Pflanzen gesammelt.

download www.biologiezentrum.at

IV. Zoologische Abtheilung.

Erwerbungen.

I. Säugethiere und Vögel.

Geschenke: Eine Collection von Vögeln von Werksarzt Felber in Trieben. Ein prachtvolles Exemplar eines Axis-Hirschen von Ostindien von Dr. Emil Holub. Ein weisser Pfau und ein Goldfasan von Ingenieur Reith. Ein Orang-Utang und eine Echidna vom k. k. naturhistorischen Hof-Museum, 4 Colibri und ein Rhamphocelus brasiliensis von Professor Gaupmann. Eier-Abnormitäten von Frau Waldhäuser. Pavo cristatus L. vom Yala-Fluss in Ceylon von Herrn Hubert von Archer. Palaeornis torquatus von Herrn Dr. Gratta von Heinrichsperg, 9 Vögel aus Brasilien von Frau Anna Sailler, 3 Vogelbälge durch den Diener F. Schleifer und 2 Vogelnester durch den Custos.

Kauf: Echidna hystrix; eine Collection von 11 Vögeln aus Brasilien; eine Collection von 39 Vogelbälgen, ein Uhu.

II. Reptilien, Amphibien und Fische.

Geschenke: 9 steirische Amphibien und alle Entwicklungsstadien von Triton von Herrn Mändl Ritter von Steinfels; 10 Fische aus dem Rothen Meere und von Zanzibar, 9 ausgestopfte Fische, ferner Iguana tuberculata und Varanus salvator durch den Herrn Intendanten des k. k. naturhistorischen Hof-Museums, Hofrath F. Steindachner, Lacerta laevis und Chamaeleo vulgaris von Herrn Dr. J. A. Harpf. Eine Collection von Fischen aus Capo d'Istria durch Herrn Dr. A. Tschebull.

Kauf: Ein Alligator. Eine Teju-Eidechse. Eine Collection von Schlangen und Fischen von Ceylon, Heros facetus.

III. Mollusken und Molluskoiden.

Geschenk: Eledone moschata von Herrn L. Dettelbach. Eine Collection von Schnecken aus den Höhlen von Peggau durch Herrn Adolf Mayer. Eine Collection Schnecken und Bryozoen durch den Custos.

Kauf: Sepia vulgaris (in Formol).

IV. Arthropoden.

Geschenk: Eine Collection von Krebsen, theils lebend, theils conservirt, durch den Custos.

Kauf: Scorpione und Spinnen von Ceylon. Nester von Polybia scutellaris.

download www.biologiezentrum.at

V. Niedere Thiere.

Geschenk: Eine grössere Collection von Seethieren (Invenventar-Nr 20.516—20.531 und Inventar-Nr. 20.533—20.582, vom zoologischen Institute der k. k. Universität zu Graz. Chloeia flava vom k. k. naturhistorischen Hof-Museum. 16 Arten vom Custos. Ascaris lumbricoides von Herrn M. Schieferer. Mehrere lebende Meeresthiere vom Leiter der zoologischen Station in Triest, Herrn Dr. Cori und vom Herrn Universitäts-Professor Dr. Hatschek in Wien.

Kauf: Eine grössere Sammlung theils lebender, theils conservirter, von Herrn Mändl Ritter von Steinfels, in Pola gesammelter Meeresthiere. Eine Collection von Korallen.

Arbeiten in der Sammlung.

Der im Frühjahre des Jahres 1900 in Graz tagende deutsche Zoologen-Congress machte eine besonders intensive Thätigkeit an der zoologischen Abtheilung nothwendig, da es in der Absicht der Gefertigten liegen musste, wenigstens einen Theil der Sammlungen des Landes-Museums in jenen Zustand zu versetzen, in den der Gefertigte nach und nach alle Theile der Sammlung zu bringen beabsichtigt. Das schon erwähnte Fehlen eines eigentlichen Inventars und eines Kataloges der Sammlung machte eine Reihe von Vorarbeiten nothwendig, die erst ein gedeihliches Weiterarbeiten, speciell eine durch die gegebenen Raumverhältnisse bedingte zweckentsprechende Auswahl der zur Schau zu stellenden Objecte möglich machte. Zufolge der durch die Erkrankung des verewigten Custos Dr. v. Mojsisovics in besonders unvollendetem Zustande verbliebenen Aufstellung des Saales III, welche wegen der äusserst labilen Anbringung der Etiquetten bisher nicht einmal eine Reinigung der Schränke möglich machte, wurden die, übrigens an Materiale reichsten, Säle II und III in erster Linie in Angriff genommen. Die Ueberfüllung des entomologischen Präparationsraumes der durch die unbedingt nothwendige, vom Landes-Bauamte durchgeführte Abtrennung des Diener-Zimmers eingetreten war und die durch den beabsichtigten, vom Curatorium gut geheissenen Ankauf einer grossen mitteleuropäischen Käfersammlung in den Vordergrund gerückt wurde, machte die Räumung des Saales II zur Nothwendigkeit, um dort einerseits einen Theil der entomologischen Sammlungen unterzubringen und andererseits wenigstens theilweise dem dringenden Bedürfnisse nach einem Raum für eine Reserve-Sammlung gerecht zu werden. Um die zahlreichen bisher dort untergebrachten Objecte, wie insbesondere die O. Schmidt'sche Spongien-Sammlung, die Sammlung der Korallen und Würmer in Saal III unterzubringen, mussten dort 3 neue Schränke aufgestellt und 2 vorhandene durch vom Diener hergestellte Adaptirungen um das Doppelte vergrössert

download www.biologiezentrum.at

werden. Nichtsdestoweniger musste insbesondere darum, weil sich eine grössere Schaustellung der Insecten als nothwendig erwies, eine Reduction der Aufstellung in anderen Typen eintreten und wurden desshalb in erster Linie die mangelhaft bestimmten Objecte und solche, die keine Angabe eines näheren Fundortes trugen, nach vorhergegangener Katalogisirung und Numerirung in grossen Reservegläsern untergebracht, wobei natürlich die betreffenden Eintragungen den Vermerk „Reserve-Sammlung“ = Res. S. tragen, während die zur Schau gestellten Objecte in dem Kataloge den Vermerk „Schausammlung“ = Sch. S. führen.

Es wurde nämlich im abgelaufenen Jahre nicht nur wie oben angedeutet die ganze im Saal II und III enthaltene Sammlung (mehr als 2000 Species) inventarisirt, sondern auch ein systematischer Zettelkatalog derselben hergestellt (der alphabetische Katalog wird demnächst in Angriff genommen), ebenso wurde in letzterem Saale die Numerirung der Schrank-Einheiten durchgeführt. Die Sammlung steirischer Vögel wurde nicht nur neu aufgestellt und etiquettirt, sondern ebenfalls inventarisirt, katalogisirt und unter Zugrundelegung von Gray's Handlist of birds eine einheitliche Nomenclatur eingeführt, damit nicht, wie es bisher oft der Fall war, ein und dasselbe Thier mehrere ganz verschiedene, wenn auch synonyme Namen trägt, was insbesondere bei Nicht-Fachleuten nur Verwirrung anrichten musste. Auch wurden auf den neuen Etiquetten dieser Sammlung die bisherigen allgemeinen Fundort-Bezeichnungen, wie: „Europa und Westasien“, oder: „Süd-Europa — N.-Afrika“, durch die speciellen steirischen Fundorte ersetzt. In späterer Zeit, wenn eine neue Innen-Einrichtung der diesbezüglich äusserst unpraktisch eingerichteten grossen Schränke des steirischen Vogel-Saales vorgenommen werden wird, wird es auch Aufgabe des Gefertigten sein, in passender Weise biologische Daten, so weit es der dann besser auszunützende Raum gestattet, wenigstens an den wichtigeren Objecten anzubringen (z. B. ob Zug- oder Standvogel etc. etc.). Betreffs der Arbeiten in Saal II und III muss ferner erwähnt werden, dass nahezu alle Objecte wegen ihrer vollkommen ungenügenden und nebstbei auch unschönen Art der Unterbringung und Mangels jeder Montirung neu aufgestellt wurden, indem alle kleineren zarteren Alkohol-Objecte mit Photoxylin auf den Bein- oder nach Bedarf Schwarz-Glas-Unterlagen fixirt wurden. Formol-Objecte wurden in ähnlicher Weise mit Hausenblase und Trockenobjecte mit Leim, Essigleim, Draht oder feinen Bindfäden auf ihren Unterlagen (Carton oder Holz) befestigt. Ferner wurden alle Objecte betreffs Etiquettirung auf Postamente gestellt und mit den Postamenten (z. B. alle Alkohol-Präparatencylinder mittelst Essigleim) wenn irgend thunlich fix verbunden, um eine Verwechslung der Etiquetten hintanzuhalten; wenn auch ein Verlust der Bestimmung des Thieres überhaupt nicht mehr, wie bisher, zu fürchten ist, da alle Objecte wie erwähnt nume-

download www.biologiezentrum.at

rirt sind und Alkohol-Präparate nicht nur ausserhalb am Glase, sondern auch innerhalb des Glases die Inventar-Nummer besitzen. Wo eine fixe Verbindung zwischen Object und Postament (Conchylien) unmöglich war, wurde sowohl Object, als Postament mit der Inventarnummer versehen. Durch diese Massnahmen dürfte bei allen diesen neu montirten Objecten, bei denen wegen ihrer schweren, mühsamen und zeitraubenden Bestimmbarkeit jeder Verwechslung — wie sie leider vor der Uebernahme der Sammlung durch den Gefertigten öfter vorgekommen zu sein scheint, — ein- für allemal ausgeschlossen sein. Betreffs der Anordnung der Objecte selbst musste naturgemäss eine ganz andere Eintheilung Platz greifen, da ja der Inhalt des Saales II auch im Saale III aufgestellt wurde. Betreffs der Conchylien wurde eine eigene, vom Custos erdachte Adaptirung der Schränke vorgenommen, welche einem doppelten Zwecke entspricht, nämlich einerseits Raum für die Reserve-Sammlung der Conchylien zu schaffen und zweitens dadurch die bisherigen 2 Conchylien-Schränke, welche über circa 70 Laden verfügen, zur Aufnahme von Insecten frei zu bekommen, um dadurch der Nothwendigkeit der Neuanschaffung von sehr kostspieligen Insectenschränken zu entgehen. Erwähnen müssen wir ferner, dass bisher auch schon der grösste Theil der im Saal III ausgestellten Objecte ausser den Inventarnummern mit vorne angebrachten Laufnummern versehen wurde, was den Hinweis auf bestimmte Sammlungsobjecte in den an und in den Schränken angebrachten Erklärungen ermöglicht. Letztere wurden aus Marschalls Bilderatlas zur Naturgeschichte der niederen Thiere entnommen und an entsprechenden Stellen angebracht, dabei von der Ansicht ausgehend, dass jeder Besucher in den Stand gesetzt sein soll, sich im Museum nicht nur durch Anschauung der Objecte, sondern auch noch durch den Vergleich derselben mit kurzen, wenigstens die wichtigsten Eigenschaften der Ordnungen und Classen erörternden Erläuterungen einen Einblick in die Mannigfaltigkeit der Organismen zu verschaffen.

Behufs besserer Benützbarkeit der Sammlung durch Studirende wurden trennende, die Namen der Classen, Ordnungen und Familien tragende Holzklötzchen an den entsprechenden Stellen eingestellt, auf denen, mangels an Raum wegen, die Schrift von unten nach oben, anstatt horizontal laufend gewählt werden musste. Die systematische Anordnung wurde bei den Spongien nach Bronn's Classen und Ordnungen des Thierreiches, bei allen übrigen Gruppen fast ausnahmslos nach der neuesten Auflage von Claus' Lehrbuch der Zoologie vorgenommen. — Schliesslich muss noch erwähnt werden, dass der grösste Theil der Sammlung der Vögel durch Herrn Vidovic einer gründlichen Reinigung und Durchsicht unterzogen wurde und die des Mottenfrasses verdächtigen Stücke einer Desinfection im grossen Schwefelkohlenstoffkasten unterzogen wurden. Dass diese umfassenden und äusserst zeitraubenden Arbeiten trotz angestrengter, oft zehnstündiger Arbeit vom Custos allein zu

download www.biologiezentrum.at

bewältigen nicht möglich gewesen wäre, wird jeder im Musealwesen Erfahrene bestätigen; es muss desshalb mit besonderem Danke mitgetheilt werden, dass durch die gütige ausserordentliche Unterstützung des hohen Landes-Ausschusses mit 200 fl. zu Aufstellungszwecken (in Anbetracht des Zoologen-Congresses) die Möglichkeit gegeben war, eine Hilfskraft zu beschäftigen, und gereicht es dem Gefertigten zur Freude, in Herrn Julius Wenzl eine ebenso für Präparations- als Schreibarbeiten gleich vorzüglich verwendbare Kraft gefunden zu haben. Nicht vergessen darf an dieser Stelle werden, dass Frau Oberstens-Witwe K. Wild, welche durch ihren verewigten, als Conchyliologen bekannten Gatten grosses Interesse an diesem Zweig der Zoologie gewonnen hat, ihre Mithilfe dem Landes-Museum, und zwar in gänzlich uneigennütziger Weise zur Verfügung stellte und sowohl einen grossen Theil des Zettelkataloges der Conchylien herstellte, als auch die ganze Montirung der Conchylien besorgte; es sei dem Gefertigten desshalb gestattet, ihr an dieser Stelle den wärmsten Dank für ihre Bemühungen auszusprechen.

Während die Arbeiten im Saale III in obgeschilderter Weise vorgenommen wurden, hatte Herr Postofficial v. Mändl die Freundlichkeit, in freien Stunden die Sammlung der Reptilien zu sichten und theilweise zu katalogisiren.

Betreffs der Neueinrichtung der Schränke sei erwähnt, dass dieselben grösstentheils vom Musealdiener F. Schleifer in recht zufriedenstellender Weise besorgt wurde, was eine nicht unbedeutende Ersparniss bedeutete.

Zu grossem Danke ist das Museum neben den oben erwähnten Personen auch Herrn Professor R. Gaupmann verpflichtet, der die Freundlichkeit hatte, eine grössere Zahl von Bildern zoologischer Objecte zu coloriren, die bei der Schaustellung der Reptilien neben den durch den Alkohol meist ganz entfärbten Objecten ausgestellt werden sollen.

Als besondere Neuerung an der zoologischen Abtheilung muss vor Allem der Beginn der Anlage einer ornithologischen Balgsammlung erwähnt werden, deren Nichtvorhandensein von mehreren das hiesige Museum besuchenden und benützenden Ornithologen als grosser Mangel empfunden wurde. Das Material hiezu wurde einerseits durch Spenden des um unser Museum hochverdienten Werkmeisters A. Felber in Trieben, sowie durch Ankäufe einer grossen Zahl von Bälgen von dem als Ornithologen auch ausserhalb Steiermarks bestbekannten Lehrer A. Godez in Lembach bei Marburg geliefert.

Weiter muss der Gefertigte das von ihm selbst auf eigene Kosten hergestellte Meerwasser-Aquarium erwähnen, das sich seit der Zeit seines Bestehens eines immer wachsenden Interesses der weitesten Kreise der Bevölkerung zu erfreuen hat; wurden doch wiederholt ganze Classen von hiesigen Unterrichtsanstalten von ihren Lehrern speciell zur Besichtigung dieses Aquariums ins Landesmuseum geführt. Die Beschaffung der Seethiere, welche sich übrigens bisher ganz vorzüglich im Aquarium hielten, wurde theils durch den

download www.biologiezentrum.at

Custos selbst besorgt, theils wurde über mündliches Ansuchen desselben von Herrn Universitätsprofessor Hatschek in Wien gestattet, dass dem Grazer Landesmuseum von der k. k. zoologischen Station in Triest ausnahmsweise Meeresthiere geliefert werden dürfen.

Als der Gefertigte Ende October v. J. sich behufs Aufsammelns von Meeresthieren nach Triest begab, wurde ihm auch nicht nur die freundliche Unterstützung von Seite des Leiters der k. k. zoologischen Station, Herrn Professors Dr. Carl Cori zu Theil, sondern er wurde auch eingeladen, eine zoologische Excursion mit dem Motorboote der Station nach Capo d'Istria mitzumachen, welche eine grosse Ausbeute für das Meerwasser-Aquarium lieferte. Behufs des Transportes der Thiere nach Graz wurde nach Angabe des Gefertigten ein specielles Transportgefäss hergestellt, das mit einem grösseren, durch ein Gummiballgebläse mit comprimirter Luft füllbarem Luftreservoir in Verbindung steht. Von diesem Reservoir wird die Luft dem eigentlichen Meerwasserbehälter durch ein Bleirohr zugeführt, an dessen mit einem spanischen Rohr verschlossenen Ende sie nach Füllung des Reservoirs mindestens eine halbe Stunde lang in Form feinster Perlen ausströmt. Das Meerwasser wird, wenn das Luftreservoir alle 1 bis 2 Stunden vollgepumpt wird, was nur einige Minuten Zeit beansprucht, hiedurch so vollkommen durchlüftet, dass auch sonst kaum transportfähige Thierformen in bestem Wohlbefinden hier anlangten und monatelang das hiesige Aquarium belebten. Dankend muss an dieser Stelle auch der Direction der k. k. priv. Südbahn gedacht werden, welche über Ansuchen des Custos in entgegenkommender Weise zwei, zu beliebiger Zeit des Jahres giltige, Fahrpreisermässigungen mit der für den Transport von lebenden Thieren so wichtigen Erlaubniss der Benützung der Schnellzüge zur Verfügung stellte.

Erwähnt muss noch werden, dass der Custos im abgelaufenen Jahre sowohl das Agramer als Triester Museum besuchte, ersteres wurde ihm vom Universitätsprofessor Dr. Brusina, letzteres von Herrn Director v. Marchesetti in der liebenswürdigsten Weise demonstrirt. Im Frühjahre wurde über Ansuchen der Intendanz des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums für den Custos vom hohen steiermärkischen Landes-Ausschusse ein vierwöchentlicher Urlaub erwirkt, zu dem Zwecke, um am k. k. Naturhistorischen Hofmuseum die von den österreichisch-ungarischen Tiefsee-Expeditionen heimgebrachten Korallen behufs ihrer Veröffentlichung zu photographiren. Derselbe unterzog sich dieser mühsamen Arbeit theils aus Interesse an der Sache, theils darum, weil ihm dadurch wieder Gelegenheit geboten war, für das Landesmuseum vortheilhafte Beziehungen neu anzuknüpfen und ältere zu erhalten. Thatsächlich wurden die oben erwähnten Beneficien, wie die Erlaubniss des Bezuges von Meeresthieren durch die k. k. zoologische Station, die bedeutende Fahrpreisermässigung auf den Linien Graz-Fiume oder Graz-

download www.biologiezentrum.at

Triest nur über persönliche Intervention an entsprechender Stelle erhalten, ferner würden gewiss auch die heurigen (s. u.) namhaften Spenden des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums an das Landesmuseum nicht erfolgt sein, wenn der Gefertigte sich nicht durch Uebernahme der Arbeit der Korallenphotographie, (zum Selbstkostenpreise), dem k. k. Naturhistorischen Hofmuseum gegenüber entgegenkommend gezeigt hätte.

Schliesslich muss auch hervorgehoben werden, dass Dank des äusserst gütigen Entgegenkommens der Intendanz des k. k. Naturhistorischen Hof-Museums, und der Direction der zoologischen Abtheilung derselben, sowie des Vorstandes der Abtheilung für Säugethiere und Vögel, Herrn Custos Dr. Lorenz Ritter v. Lieburnau, der Diener der zoologischen Abtheilung am Joanneum, Franz Schleifer, Gelegenheit hatte, an obgenanntem Museum die Anfangsgründe des Präparirens während eines vierzehntägigen Aufenthaltes in Wien zu erlernen, wofür ihm vom steiermärkischen Landes-Ausschusse in dankenswerther Weise die Mittel zur Verfügung gestellt wurden. Die Nothwendigkeit dieser Kenntniss dürfte vor Allem durch die schon oben betonte Wichtigkeit der Anlage einer Balgsammlung erklärlich scheinen, deren Kosten sich auf diese Weise bedeutend geringer stellen wird, als wenn auch für diese Arbeiten ausserhalb des Museums stehende Präparatoren herangezogen werden müssten.

Der Hilfsbeamte Herr M. Schieferer machte auch heuer wie alljährlich mehrere Excursionen betreffs Vermehrung der entomologischen Sammlungen; im Uebrigen besorgte derselbe die Neuaufstellung der Insecten, von denen bisher die Schmetterlinge und Käfer fertiggestellt wurden. Es wurde diesem Theile der Sammlung wegen des Interesses, das ein grosser Theil der Besucher des Museums der Entomologie entgegenbringt, gegenüber der alten Schaustellung bedeutend mehr Raum eingeräumt und sollen mit den Insecten 24 Pulteinheiten des grossen Mittelschrankes des Saales III gefüllt werden. Hievon wurden bisher den Schmetterlingen zehn, den Käfern sechs Einheiten eingeräumt.

Für Ueberlassung von Geschenken muss die zoologische Abtheilung u. A. dankbar sein der Intendanz des k. k. naturhistorischen Hof-Museums, der Vorstehung des zoologischen Institutes der k. k. Universität in Graz, Herrn Hubert von Archer, Herrn Prof. Dr. K. Cori in Triest, Herrn L. Dettelbach, Herrn A. Felber in Trieben, Herrn Prof. R. Gaupmann, Herrn Dr. F. Gratta v. Heinrichsperg, Herrn Dr. J. A. Harpf in Leoben, Herrn Dr. Emil Holub in Wien, Herrn Mändl Ritter von Steinfels, Herrn Adolf Mayer, Herrn Ingenieur Reith, Frau Anna Sailler, Herrn Dr. Aurel Tschebull.

download www.biologiezentrum.at

B. Prähistorische Sammlung und Antiken- und Münzen-Cabinet.

Den Sammlungen wurden im Jahre 1899 einverleibt:

I. Sammelfunde aus prähistorischer und römischer Zeit.

A) In Steiermark gefunden:

1. Die schon durch mehrere Jahre fortgesetzten Grabungen in Krungl wurden heuer beendigt; sie förderten 16 Gräber zu Tage, wobei an Metallgegenständen 1 Fibel, 5 Finger- und 1 Armring, 7 Ohrgehänge, 1 Raspel, sowie 6 Messer gefunden wurden. (10.010—10.030)*)

2. Das Antiken-Cabinet unternahm ferner Grabungen in der unmittelbaren Nähe von Vorau; hier wurden 4 Tumuli geöffnet, welche eine Fibel und einen Ring (10.031 u. 10.032), sowie 12 Thongefässe als Erträgnisse ergaben (8871—8882).

3. Eine Grabung in Lödersdorf und am Saatzer Kogel bei Feldbach ergab zahlreiche Bruchstücke von Thongefässen (8883—8892) und Glasfragmente (2688. 2689).

B) Ausser Steiermark gefunden:

1. Aus einer Grabung in St. Veit bei Güns, durchgeführt von Kalman Freiherrn von Misko, erhielt das Cabinet zahlreiche Metallgegenstände, so 12 Nadeln, 1 Fibel, 3 Ringe und Bruchstücke (9960—10.008), an Thongegenständen (32 Ringe, 11 Zettelstrecker, 40 Spinnwirtel) und Bruchstücke von Thongefässen (8763—8870), an Stein- und Horngegenständen 8 Nummern (3986—3993).

II. Einzelfunde aus prähistorischer und römischer Zeit.

A) In Steiermark gefunden:

Geschenkt wurden: Von der k. k. Forst- und Domänenverwaltung in Frein: eine Lanzenspitze in Bronze (9930), von Herrn Ludwig Pollack: eine Fibel (9959), gefunden in Reichenburg.

*) Die Zahlen bezeichnen die Nummern des Inventars.

download www.biologiezentrum.at

Gekauft wurden: eine eiserne Lanzenspitze und 2 Bruchstücke von Ringen, gefunden in Reichenegg bei St. Georgen a. d. Südbahn (9931—33), eine Pfanne (9934), gefunden in Pettau, ein Steinbeil (3986), gefunden im Mursande in Graz, ein Sichelfragment (9935), gefunden in der Grazer Wasserleitung, ein zirkelartiges Bronzefragment (10.009), ein Bruchstück einer Bronzeröhre, gefunden am Joanneumgrunde (9936).

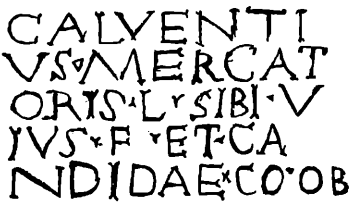
***B)* Ausser Steiermark gefunden:**

Geschenkt wurden: Von Herrn Dr. J. A. Harpf: Thonbruchstücke, gefunden in der Nähe von Cairo (8893—95), von Herrn Alfred Freiherrn von Moscon: ein geflügelter Phallus (10.093), gefunden in Mailand (?), von Herrn Pfarrer Meixner: ein Löffel (10.034).

Gekauft wurden: Eine Sammlung von Henkeln, Ringen, Kelten, gefunden in Italien (9937—9958), ein geschnittener Ring.

III. Lapidarium.

Gekauft wurden: Ein Inschriftstein, eingerahmte Marmortafel, gefunden zu Pruggern bei Gröbming. Die Inschrift lautet:



Das ist: Calventius Mercatoris l(ibertus) sibi vi[v]us f(ecit) et Candidae co (niugi ob(itae). Am unteren Rande unterhalb der Einrahmung finden sich noch folgende Zeichen eingraviert: IN.

Eine anlässlich der vom Antiken-Cabinete am Saatzerkogel bei Feldbach gemachten Ausgrabungen gefundene Grabkammer wurde für das Lapidarium erworben und dort aufgestellt.

IV. Münzen und Medaillen.

Antike Münzen.

Geschenkt wurden von einer ungenannt bleiben wollenden Dame zwei Denare der römischen Familie Cornelia und Titia, 12 Denare aus der Kaiser-

download www.biologiezentrum.at

zeit: 1 Antonia, 2 Traianus, 1 Hadrianus, 1 Faustina senior, 5 Antoninus Pius, 1 Lucilla und 1 Faustina junior, endlich 1 Quinar der Kaiserin Antonia, zusammen 15 Stück Silber.

Durch Kauf oder Tausch wurden erworben: 1 keltische Silbermünze, 1 Aureus des römischen Kaisers Nero und 6 römische Bronzemünzen der Kaiser Hadrianus 2 Stück, Antoninus Pius, Faustina je 1 und Marcus Aurelius 2 Stück, zusammen also 1 Gold, 16 Silber und 6 Bronze, somit im Ganzen 23 Stück.

Mittelalter und Neuzeit.

Für die steirische Sammlung wurden unentgeltlich erworben: 1 hochseltener silberner Ehrenpfennig für Joh. Caspar von Herberstein vom Jahre 1596 und ein Ducaten Kaiser Ferdinands II. von 1633, in Folge einer Spende von 200 fl. von Seiten des steiermärkischen Landes-Museumvereines „Joanneum", dann dem akademischen Senat der hiesigen k. k. Universität, unter Vorbehalt des Eigenthumsrechtes, eine silberne Preismedaille der philosophischen Facultät (nebst der zugehörigen Stanze); endlich von den Herren Regierungsrath R. v. Höfken 1 Jeton des Marktes Aussee, Prof. Ritt. v. Luschin 2 Vereinsabzeichen und Pfarrer A. Meixner 1 Kirchberg a. d. Raab 1 Geschäftsmarke (Köflach) und Stadtrathsbeamter Arnhold einen kupfernen Raitpfennig.

Im Tauschwege oder durch Kauf wurden für diese Sammlung erworben: 1 Ducaten Ferdinand II. 1533, 1 Thaler Leopold II. von 1660 und 1 Thaler Joh. Ulrich von Eggenberg von 1629, 1 Gulden Carl VI. von 1739, 2 Viertelthaler Franz I. von 1746 und 1747; 5 Zwanziger Joseph II. von 1767 und ff., 2 Fünfzehner Leopold I. von 1663 und 1675, 2 Zehner Franz I. von 1764 und 1765, ½ Pfundner Ferdinand I. von 1536, 4 Sechser Leopold I. von 1672 bis 1691, 9 Stück Groschen Ferdinand I., Ferdinand II., Ferdinand III., Leopold I., Franz I., Joh. Christian von Eggenberg von 1536 bis 1751, 2 Pfennige Ferdinand II. von 1628 und 1634.

Ferner 1 silberne Verdienstmedaille der steiermärkischen Landwirthschafts-Gesellschaft, 1 Medaille der Säcularfeier in Vordernberg vom Jahre 1725 aus Zinn nebst einer Schraub-Medaille (Firmgeschenk der Familie von Pengg), endlich 4 Weihmünzen (darunter eine aus Silber) und 7 Geschäftsmarken, nebst einer galvanoplastischen Nachbildung der Medaille des Grazer Maikäfer-Clubs von 1878.

Für die allgemeine Sammlung wurden geschenkt: Vom löblichen Stadtrathe in Graz ein österreichischer Ducaten Joseph II. von 1787, 1 Thaler, 1 Gulden, 1 Zwanziger, 1 Zehner und 1 Silbergroschen von 1812 nebst mehreren bereits in der Sammlung vorhandenen kleineren Silber- und Kupfermünzen, gefunden aus Anlass der Demolierung des früheren k. k. Strafgerichts-

download www.biologiezentrum.at

gebäudes in der Sackstrasse, ferner vom k. k. Oberstkämmerer-Amte 1 Jubiläums-Medaille Franz Joseph I. von 1898 aus Gelbbronze; dann von den Herren: Banquier Cernadak 2 ungarische Ducaten Mathias Corvinus (1458 bis 1490) und Max II. von 1568, Löscher in Gniebing 1 Zwanziger von 1833, Ferd. Prenner in Feldbach 1 Fünfzehner von 1685, Dr. Pečornik in Warasdin 1 ungarische Millenniums-Krone von 1896, 1 Sechskreuzerstück und 1 Revolutions-Münze von 1706, Oberst von Mühlwerth 1 ungarischen Jeton von 1661, Zinn, nebst 1 Hentzi-Medaille aus Bronze, J. Hum, Portier des Hotel „Elephant" in Graz 1 Medaille des Grafen Moritz von Dietrichstein von 1846 und eine ungarische Freimaurer-Medaille, Bronze, Prof. Ritt. von Luschin 2 Jetons aus Zinn und Messing (Enthüllung des Erzherzog Albrecht-Denkmales 1899), Gutsbesitzer Hans Edler von Rebenburg 1 religiöse Medaille aus Messing und 1 silberne Bismarck-Medaille, Fräulein Marie Spinner 1 Krönungs-Jeton (Böhmen) von 1792 (nebst einigen kleinen, bereits in der Sammlung vorhandenen Münzen), Ungenannt 1 ungarischer Jeton, Herrengrund, von 1739, Hofrath Elze 3 italienische Kupfermünzen von 1894 und 1897, Dr. Walla 1 Silbermünze, Bergamo, Oberlehrer Schmutz eine französische Kupfermünze, J. Hayndl, Gutsbesitzer, 2 polnische Groschen und mehrere in der Sammlung bereits vorhandene (antike Bronze-Münzen römischer Kaiser), Fräulein Horetzky 1 Jeton vergoldet, Mailänder Dom, endlich die Herren Oberlehrer Mayerl in Seiz 1 Salzburger und Dr. Macher eine braunschweiger Silber-Münze.

Durch Kauf und Tausch wurden erworben: Oesterreich-Ungarn: 1 Jubiläums-Ducaten Franz Joseph I. (1848—1898), 1 Doppelgulden von 1881, 3 österreichische Thaler Carl VI., M. Theresia und Franz I. von 1715, 1780 und 1819, ½ Thaler Mathias von 1619, ferner 1 Dreissiger und 7 Zwanziger von 1761 bis 1848, 2 Zehner, 1 Siebener und 1 Groschen von 1760 und 1762, 8 Babenberger Silberdenare, 5 Jetons von Wien, Linz, Mayerhofberg und Seitenstetten nebst 1 Breverl von Maria-Taferl. Ungarn: 2 Ducaten Mathias Corvinus (1458 bis 1490) und Rudolph II. von 1600, 1 Thaler M. Theresia von 1778, ¼ Thaler Carl VI. von 1758, 1 Dreissiger und 2 Zwanziger von 1698 bis 1783, 1 Fünfzehner und 4 Zehner von 1749 bis 1848, 1 Siebener und 1 Kreuzer, nebst 4 Denaren, endlich 3 Jetons aus Bronze, von den Jahren 1861 und 1896. Böhmen, Tirol, Kärnten, Salzburg, Mailand, Burgund und Niederlande: 6 Thaler von 1766 bis 1786, ½ und ¼ Thaler von 1707 und 1788, 2 Dreissiger von 1765 und 1794, 2 Zehner, 2 Groschen und 1 Silberkreuzer von den Jahren 1627 und 1720, endlich 2 Jetons von 1864 und 1882 und 1 Breverl von Maria-Luschari, nebst 3 Geschäftsmarken, sämmtlich aus Zinn oder Messing. Deutschland: 1 Ducaten von 1711, 4 Thaler von 1569 bis 1866, 1 Gulden, 1 Halbgulden, 1 Mark, 2 Dreissiger, ⅙ Thaler, 1 Zwanziger, 2 Zehner, 2 Sechser, 3 Groschen und 1 Silber-

download www.biologiezentrum.at

kreuzer, endlich 4 Kreuzer, 3 Pfennige und 2 Heller, nebst 1 Jeton, sämmtlich aus Kupfer. Frankreich: 2 Thaler von 1704 und 1766, und 1 Zweifrankstück von 1871. Italien: 1 päpstlicher Jeton aus Messing von 1888. Schweden: 1 Zweidrittel-Shilling von 1839. Schlesien: 1 seltenerer Thaler von 1716. Schweiz: 20 Centimes-Stück aus Nickel von 1883. Spanien: 2 Thaler von 1622 und 1804. Endlich an aussereuropäischen Prägen: 3 Medaillen von Transvaal, Deutsch-Afrika und Venezuela (1 Silber und 2 Kupfer).

Zusammenstellung des Zuwachses.

a) Prähistorische Sammlung und Antiken-Cabinet.

Material	Prähistorische Sammlung	Antiken-Cabinet		Also zusammen
		gekauft oder ergraben	geschenkt	
Metall	—	51	52	103
Thon . .	—	22	110	132
Glas . .	—	2	—	2
Stein		—	8	8
Inschriftstein .	—	1	—	1
Gemmen . .	—	1	—	1
	—	77	170	**247**

b) Münzen-Cabinet.

Erwerbung durch	Antike			Mittelalter, Neuzeit			Zusammen	
	Gold	Silber	Kupfer	Gold	Silber	Kupfer	Antike	Mittelalter Neuzeit
Geschenke . .	—	15	—	4	13	24	15	41
Kauf oder Tausch .	1	1	6	6	108	36	8	150
Nach den Prägen:								
Steirische .	—	—	—	3	36	15	—	54
Allgemeine	—	—	—	8	101	51	23	137
Im Ganzen . .				—	—	—	**214** Stück	

Arbeiten in der prähistorischen Sammlung und im Antiken- und Münzen-Cabinet.

Das Antiken-Cabinet war bestrebt, die in den Vorjahren begonnene systematische Aufstellung fortzusetzen. Im Lapidarium wurden Vorarbeiten zur Katalogisirung unternommen, die bis zur Identificirung der Inschriften mit den

download www.biologiezentrum.at

Veröffentlichungen im C. I. L. gediehen sind, ebenso wird die Gemmensammlung einer Ordnung unterzogen. Ausserdem nahm die Katalogisirung und Einordnung des Zuwachses die Thätigkeit des Volontärs in Anspruch. Custos Budinsky liess in Lödersdorf und auf dem Saatzerkogel bei Feldbach 11 Tumuli öffnen, wobei zahlreiche Bruchstücke ergraben wurden, insbesondere aber eine Grabkammer aus behauenen, grossen, zum Theile mit Falz versehenen Platten aufgedeckt wurde, welch' letztere für das Joanneum erworben und daselbst im Lapidarium zusammengestellt wurden. Ausserdem unternahm Volontär Rauscher in Krungl und Vorau Ausgrabungen, sowie Dienstreisen nach Voitsberg, Marburg und Gröbming.

Im Münzen-Cabinete wurde durch die Aufstellung eines neuen Schaukastens eine Ergänzung der Sonder-Ausstellung, anlässlich der 50jährigen Regierung Kaiser Franz Joseph I. an neu zugewachsenen 60 Stücken ermöglicht und mit der Inventur der steirischen Münzen begonnen, welche im Laufe des Jahres bis Nr. 1560 fortgesetzt wurde. Die Gesammtzahl der Münzen und Medaillen mit Ende 1899 beziffert sich (nach Abzug von 6 Stück im Tauschwege abgegebenen österreichischen und ungarischen Ducaten) auf 35.026 Stück und zwar 982 in Gold, 18.371 Silber und 15.673 in unedlen Metallen; hievon an steirischen Prägen: 2251 und zwar Gold 97, Silber 1574 und 580 aus Kupfer, Zinn u. dergl.

Von dieser Gesammtsumme werden bei der fortschreitenden Neuordnung und Inventur, namentlich bei den Silberpfennigen, noch zahlreiche Münzen aus der eigentlichen Sammlung ausgeschieden und den Doubletten zugelegt werden müssen. Letztere betragen bis jetzt 5860 Stück (2 Gold, 1820 Silber und 4038 Kupfer etc.)

Zur Erwerbung der bereits erwähnten seltenen silbernen Preismedaille (Herberstein) und eines Ducaten von Ferdinand II. von 1633 wurde vom steiermärkischen Landesmuseum-Vereine, dieser Abtheilung ein Beitrag von 200 fl. übergeben, wofür am Schlusse dieses Jahresberichtes der besondere Dank zum Ausdrucke gelangen wird.

Auf dienstlichen Ausflügen des Custos Budinsky nach Feldbach, Kirchberg a. d. Raab, Gnas und Krieglach erwarb derselbe mehrere Münzen, darunter zwei Stück geschenkt und verfasste derselbe Aufsätze über Neujahrs- und andere Münzen und Medaillen, welche im Monatsblatte der numismatischen Gesellschaft zu Wien Nr. 1 und 2 vom Jahre 1899 zum Abdrucke gelangten.

Mittheilungen über Funde und Sammelgegenstände verdankt diese Abtheilung dem Pfarrer A. Meixner in Kirchberg a. d. Raab, A. Faist in Vorau, Lehrer Fürböck in Mitterndorf bei Aussee, Dr. Pečonik in Warasdin, Julius Kahr in Voitsberg, Frau Josefine Hold in Feldbach u. a. m.

Wie alljährlich wurde auch heuer die Hilfe des Cabinets zur Bestimmung von Münzen und Medaillen in Anspruch genommen, unter Anderen von Herrn

download www.biologiezentrum.at

Stadtschul-Inspector Prof. Dr. Adamek, W. Ott in Dosingen (Baden), A. Tomschitz in Radkersburg, Vjekoslaw Coelestin, Custos des Museums in Essegg, Adolf Adam in Pürgg, J. Gallhofer in Pöllau, V. Wasch in Irdning, J. Kienzle in Leoben, Kollweger Ignaz in Salla u. v. a. m.

Im abgelaufenen Jahre benützten die Sammlung unter Anderem Regierungsrath Schinner, Museums-Director Lacher, kaiserl. Rath Fischer, Prof. Fritz Pichler u. s. w.

In grösseren Gruppen besuchten die Sammlungen die Lehramts-Candidatinnen aus Raab; die Schüler der St. Oswalder Schule und Zöglinge des Liebenauer k. u. k. Cadetten-Institutes.

Die Gesammtzahl der Besucher dieser Abtheilung endlich bezifferte sich im Berichtsjahre auf 10.294 Personen.

download www.biologiezentrum.at

C. Culturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum und Landes-Zeughaus.

Vermehrung der Sammlungen.

Die Erwerbungen des culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums waren für sämmtliche Abtheilungen außergewöhnlich namhaft und betrug im Berichtsjahre der gesammte Zuwachs 512 Nummern, wovon 175 als Spenden und 337 durch Ankauf in den Besitz des Museums gelangten. Während die Dotation des Landes und der Beitrag des Landes-Museum-Vereines „Joanneum“ zur Vermehrung der culturhistorischen Sammlungen der Steiermark und der Vorbildersammlung verwendet wurden, kamen die Staatssubventionen ausschließlich den kunstgewerblichen Mustersammlungen zugute. Die nachstehende Uebersicht zeigt, wie sich dis Erwerbungen aus den verschiedenen Dotationen nach Gruppen vertheilen.

Uebersicht der Erwerbungen für das culturhistorische und Kunstgewerbe-Museum.

Material	Geschenke	Ankäufe				Gesammtzahl der erworbenen Gegenstände
		aus der Dotation des Landes fl. 1000.—	aus der Subvention des Unterrichtsministeriums für 1898 fl. 4000.—	aus der Subvention des Unterrichtsministeriums für 1899 fl. 600.—	aus dem Beitrag des Landes-Museum-Vereines „Joanneum“ für 1899 fl. 100.—	
Edles Metall	16	3	6	1	—	26
Email .	—	—	2	—	—	2
Bronze, Kupfer, Zinn	9	3	3	—	—	15
Eisen	7	12	20	14	—	53
Glas, Keramik, Porzellan	109	15	35	6	—	165
Leder und Pergament	1	4	2	1	—	8
Holz	9	16	58	10	—	93
Textil	6	32	45	28	—	111
Elfenbein u. Aehnliches	3	2	—	—	—	5
Malerei	10	3	—	—	—	13
Horn	1	—	—	—	—	1
Druck und Schrift	3	—	—	—	10	13
Stein	—	—	1	1	—	2
Gyps .	1	—	—	—	—	1
Korbflechtereien	—	—	4	—	—	4
	175	90	176	61	10	512

download www.biologiezentrum.at

Geschenke. Frau Theresia Vidovic, Lehrerswitwe und Hausbesitzerin: 1 Essbesteck aus dem 18. Jahrhundert; Frau Maria Pernoschegg, Private: 2 Oelbilder, Porträts eines Ehepaares Namens Ott, aus dem Jahre 1725, welche die ersten Besitzer des Ott'schen Hofes (jetzt Puntigamer-Bierhalle) in Graz waren; Frau Maria Laubmaier, Beamtenswitwe: 1 Clavier aus dem Ende des 18. Jahrhunderts; Frau Baronin Lazarini: 2 Porzellanfiguren, Altwien um 1800; Frau Herma Kmoch, Hofrathswitwe: 1 persischer Shawl mit bunter Weberei aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts; Frau Wilhelmine Schüler, kaiserl. Rathsgattin: 1 Batisttuch mit reicher Seidenstickerei; Frau Josefine Wimbersky, geborene Baronin v. Thinnfeld in Peggau: 1 Paar Lederpantoffeln mit Gold- und bunter Seidenstickerei; Fräulein Theresia Macher, Private: 3 Fächer, reich geziart, 1 Pergamentbild, die heilige Theresia, mit geschnitztem Holzrahmen, 1 Halsgehänge (Amulet für Kinder) mit 13 Anhängseln aus Silber, Horn, Bernstein etc. aus dem 18. Jahrhundert, 1 Kinderhäubchen mit bunter Perlstickerei und eine intarsirte Holztasse mit 4 Cassetten, enthaltend Spielmarken aus Elfenbein aus dem Anfange des 19. Jahrhunderts; Frau Charlotte Novakh, Secretärswitwe: 1 Einlagbildchen auf Pergament, 1 Beichtzettel vom Jahre 1830, bemalter Kupferstich und 1 Photographie eines Standbild-Entwurfes für Erzherzog Johann; Frau Marie Spinner, Private: 1 Schmuckcassette mit getriebenen Bronzebeschlägen aus dem 18. Jahrhundert und 1 silberne Halskette mit Anhängsel aus dem Anfange des 19. Jahrhunderts; Frau Antonia Aichenegg, Professorswitwe: 1 Stück Brüsseler Spitzen aus dem Ende des 18. Jahrhunderts; Frau Fanny Lendway in Laibach: 1 Leinenhandtuch mit Rothstickerei; Frau Marie Schnerich-Pebal, kaiserliche Rathswitwe: 1 Miniaturporträt des Kaiser Franz auf Elfenbein; Frau Bertha Nowicki, geborene v. Pernfuss, Majorsgattin: 1 Aquarell mit Nadelsticharbeit; Herr Vincenz Mörtl, Landes-Obereinnehmer: 1 Handleuchter aus Schmiedeeisen aus dem Anfange des 18. Jahrhunderts; Herr Josef Ingruber, Färbermeister: 2 Zeugdruckmodel; Herr Dr. Anton Perlep, k. k. Oberfinanzrath: 1 Fayenceschüssel aus der Karlauer Fabrik in Graz; Herr Dr. Johann Ertl, Primararzt: 1 Spiel Tarokkarten vom Jahre 1848, 1 bemaltes Seidenband (Wallfahrtsandenken) und 1 Strickkörbchen aus Schildpatt mit seidenen Schnüren und Quasten aus dem 18. Jahrhundert; Herr Professor Emil Moser: 1 Frauenschmuck, Genueser Silberfiligran, vergoldet, bestehend aus: 1 Halskette mit Medaillon, 2 Ohrgehänge, 1 Steckkamm mit reichem Diadem und 1 Armband aus dem 18. Jahrhundert, ferner spendete Herr Professor Moser: 1 Notizbuch und 1 Armband aus Silberfiligran aus dem Anfange des 19. Jahrhunderts, 2 Miniaturporträts, Mann und Frau auf Kartenblätter gemalt und 1 Pergament-Manuscript vom Jahre 1446 mit farbigen Initialen; Herr Dr. Paul Freiherr v. Störk, Landtagsabgeordneter: 1 persischer Porzellanteller mit in den Grund gravirtem

download www.biologiezentrum.at

Ornament und Blaumalerei; Herr Dr. Hans v. Zwiedineck, k. k. Universitätsprofessor: 1 Photographie eines reichgezierten Ofens aus dem Schlosse Hellbrunn; Herr Blasius Murer, Grundbesitzer und Landtags-Abgeordneter in St. Georgen ob Murau: 1 Anhängeschloss aus Schmiedeeisen mit Bronzeauflagen aus dem 17. Jahrhundert und 1 gothischer Schlüssel aus Schmiedeeisen; Herr Leo Hönigshofer: 1 Siegel der Zimmererinnung in Wildon aus dem 18. Jahrhundert; Herr Johann Föderl in Laibach: 1 Siegel aus Stahl aus dem 18. Jahrhundert; Herr Pfarrer Anton Meixner in Kirchberg a. d. Raab: 1 Aquarell auf Seide, den Erlöser darstellend, in vergoldetem Holzrähmchen aus dem 18. Jahrhundert; Seine Excellenz Gundaker Graf Wurmbrand, Geheimrath, Minister a. D.: 1 Schachspiel in goldgepresstem Lederetui mit reich gedrechselten und geschnitzten Figuren aus Elfenbein und Ebenholz; Herr Johann Wist, k. k. Professor: 1 Gypsrelief mit vergoldetem Holzrahmen, Porträt des Kaisers Franz, von dem steirischen Künstler Leopold Zeillinger im Jahre 1811 modellirt; Herr Professor Dr. Ferdinand Vockenhuber 1 bemaltes Holzrelief, Maria mit dem Kinde, von Engeln umgeben, aus dem 17. Jahrhundert; Herr Fritz von Albrich, k. k. Notar: 2 schmiedeeiserne und vergoldete Kammerherrenschlüssel aus dem 18. Jahrhundert; Frau Anna Sailler, Landes-Buchhalterswitwe und Hausbesitzerin in Graz spendete 3 Kaffeekannen, Altwien mit theils blauen und theils farbigem Blumendecor und einen Zinnteller mit plastischem Rosenornament. Gleichzeitig verzichtete Frau Anna Sailler in hochherziger Weise zu Gunsten des Museums auf das Recht, die von ihrem verstorbenen Gemahl, Herrn Landes-Buchhalter Joachim Sailler, dem Museum letztwillig zugewendete Sammlung von Gegenständen der modernen Kunstindustrie bis zu ihrem Ableben bei sich zu behalten und konnte die Uebernahme dieser umfangreichen Widmung schon jetzt erfolgen. Dieses Vermächtnis zählt 120 kunstgewerbliche Gegenstände, welche Herr Joachim Sailler zumeist auf den Weltausstellungen in Wien und Paris ankaufte, und enthält verschiedene Arbeiten in Porzellan und Terracotta, Fayencen und Majoliken, Glasarbeiten, Bronzen, Silber- und Elfenbeinarbeiten. Diese Widmung gelangte in dem Zimmer für die Vorbildersammlung (Nummer 6) in einem eigenen Schranke neben der schon früher dem Museum übergebenen Sammlung des Herrn Oberstlieutenant-Auditors Johann Sailler, welche 103 derartige Stücke enthält, zur Aufstellung. Als eine selbstständige Gruppe bilden nun diese Vermächtnisse der beiden Gönner Brüder Johann und Joachim Sailler eine werthvolle Bereicherung der Vorbildersammlung, indem sie sehr gut ausgewählte Musterstücke des kunstgewerblichen Schaffens der letzten drei Decennien enthalten, in welchen Dank der Einflussnahme der Museen und Schulen die glückliche Wiederaufnahme der zumeist verloren gegangenen Techniken aus der Blüthezeit des alten Kunstgewerbes zur Darstellung gebracht wird. Das culturhistorische und Kunstgewerbe-Museum wird diesen beiden

download www.biologiezentrum.at

Grazer Kunstfreunden und aufopferungsvollen Förderern des steiermärkischen Landesmuseums stets ein dankbares Gedenken bewahren. Ausserdem kamen noch durch Vermächtnis in den Besitz des culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums von Frau Barbara Hödl, Lehrerin in Graz: 1 Aufsatzkasten mit reicher Schnitzerei und Vergoldung aus dem Ende des 18. Jahrhunderts.

Ferner übergaben unter Wahrung des Eigenthumsrechtes zur Aufstellung in den Sammlungen: Herr Dr. Anton v. Rigler, k. k. Notar, aus dem Nachlasse der Frau Isabella Foregg: 1 Crucifix aus Elfenbein mit silbermontirtem Holzkreuze und Postament aus dem Ende des 18. Jahrhunderts und Herr Dr. Paul Freiherr v. Störk, Gutsbesitzer und Landtags-Abgeordneter: 1 Mariensäule (Copie der Mariensäule am Hof in Wien) aus Silber, theils in Filigranarbeit ausgeführt, und eine Schachtel mit einer grösseren Anzahl Miniatur-Elfenbeinarbeiten, bestehend aus: 1 Spinnrad, 1 Haspel, 1 Wiege und verschiedenen Küchengeräthen und Gefässen.

Ankäufe. Wie die Tabelle zeigt, wurden im Berichtsjahre 337 kunstgewerbliche Gegenstände angekauft. Es konnten fast in jede Fachabtheilung einige selten schöne, mustergiltige Stücke eingereiht werden.

Neben mehreren gothischen Musterstücken und zahlreichen Arbeiten der Frührenaissance, sowie des Barock- und Rococostiles, konnten mehrere tüchtige Werke aus dem Anfange des 19. Jahrhunderts, namentlich sehr gut construirte und bequeme Sitzmöbel, erworben werden. Der für das heimische Schaffen so wichtigen Holzabtheilung wurden u. A. zugeführt: ein einthüriger, gothischer Giebelschrank mit geschnitztem Flachornament um 1500, ein niederländischer vierthüriger Eichenholzschrank aus dem 16. Jahrhundert mit reicher architektonischer Gliederung und origineller Construction, mit Flachschnitzerei und Auflagen aus Ebenholz; ein Kirchenstuhl aus Nussholz, architektonisch gegliedert, mit sehr reicher vorzüglicher Holzschnitzerei aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts (aus der Sammlung Georg Hirth); eine reicheingelegte Tischplatte aus der Mitte des 16. Jahrhunderts; ein Stück Wandtäfelung aus Nussholz mit reichgegliederter Pilasterarchitektur und ornamentaler Schnitzerei, süddeutsche Arbeit des 16. Jahrhunderts; ein Lehnstuhl mit geschnitzter Rück- und Seitenlehne und der Original-Sammtpolsterung, 16. Jahrhundert; ein Truhenvorderblatt aus Eichenholz mit reichgeschnitztem Flachornament; als prächtige Muster für Kerbschnitzerei, elf Stück nordische Mangelbretter aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts. Die Eisenabtheilung erhielt: ein gothisches Kapellengitter um 1500; eine gothische Thüre mit aufgelegtem, getriebenem Ornament; einen gothischen Thürgriff aus dem 15. Jahrhundert, in Eisen geschnitten mit getriebenen Unterlagsplatten, süddeutsch; ein geätztes Thürschloss und ein hiezu gehöriges Thürband aus dem 16. Jahrhundert; mehrere geschnittene Schlüssel des 16. und 17. Jahrhunderts; ferner mehrere Schlösser und Schlüssel des 18. Jahrhunderts mit geschnittenen

download www.biologiezentrum.at

und gravirten Messingplatten, sowie Schlösser mit Blauätzung aus Süddeutschland; eine Cassette mit reichem Eisenbeschlag, steirische Arbeit des 17. Jahrhunderts; einen Luster aus Schmiedeeisen mit je sechs Armen in zwei Reihen, mit der gut erhaltenen ursprünglichen Bemalung, steirische Arbeit des 17. Jahrhunderts u. a. m. Den Emailarbeiten wurde ein hervorragender Teller aus Limoges zugeführt. Derselbe zeigt auf dunklem Grunde grauen Decor: Herkules, zwei Säulen tragend, von einem ornamentalen Rande umrahmt, auf der Rückseite Ornamentkranz mit weiblichem Kopfe, noch der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts angehörend, ferner fünf japanische Schalen, den Lehrgang für Emailmalerei darstellend. Eine Rundscheibe mit Wappen aus dem 17. Jahrhundert und einige gothische Fragmente von Glasfenstern mit ornamentalem Decor wurden der Abtheilung für Glasmalerei angegliedert. Die Glassammlung erhielt ein venetianisches Kelchglas, einen ebensolchen Teller und einige bemalte deutsche Glasfläschchen aus dem 18. Jahrhundert. Genannt sei noch eine gut erhaltene gothische Alabastergruppe, Maria mit dem Kinde, von Engeln umgeben. Die Ofensammlung wurde durch mehrere Ofenkacheln, Eckkaryatiden des 16. und 17. Jahrhunderts, bereichert. Eine maurische Platte mit Goldluster und mehrere Delfter Fayencen, darunter ein Teller von A. Reygens, um 1663, sowie eine Vase von Rouen u. a. wurden der Abtheilung Keramik zugeführt. Unter den Porzellanarbeiten sind zwei Gruppen Alt-Wien um 1800 zu erwähnen. Die Textilsammlung erhielt u. a. einen altpersischen Gebetteppich, zwölf Stück Kelchdeckchen aus Seide mit reicher Gold- und Silberstickerei und 28 Stück Zwirnquasten des 16. bis 18. Jahrhunderts, kleine Meisterwerke der Knüpftechnik. Ein Prunkschwert mit einer in Silbermontirung reich gezierten Scheide aus dem Jahre 1720, ein Frauenschmuck, einige Ringe seien unter den Arbeiten für Edelmetall genannt.

Arbeiten im Museum.

Die vom hohen Landes-Ausschusse mit dem Erlasse vom 31. Mai 1895 Z. 14.092 anhergelangten Verfügungen für den Besuch des culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums blieben auch während des Berichtsjahres in Kraft, wonach dem Director auch die Verwaltung und Verrechnung über die Eintritts- und Garderobegebühren und den Verkauf des Führers oblag und wurden die betreffenden Eingänge mit Rechnungslegung allmonatlich an das Landes-Obereinnehmeramt abgeführt. Für diese, wie überhaupt für die Arbeiten im culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museum stand dem Director der Adjunct, Anton Rath, als Hilfskraft zur Seite.

Die Neuerwerbungen wurden bestimmt und katalogisirt, zum grössten Theile in die Sammlungen eingereiht und mit Beschreibzetteln versehen, nach-

download www.biologiezentrum.at

dem sie, soweit dies nothwendig war, einer sachgemässen Restaurirung in den Werkstätten des Museums unterzogen worden waren.

Behufs Erwerbungen unternahm der Director mehrere Bereisungen des Landes, dem gleichen Zwecke diente eine im Juni unternommene Reise nach Süddeutschland. Während dieser Zeit und für die Dauer der Beurlaubung des Directors K. Lacher wurde vom hohen Landes-Ausschusse der Adjunct Anton Rath mit der interimistischen Führung der Directionsgeschäfte unter Verantwortung des Directors betraut.

Wechselnde Ausstellungen.

Die für Sonder-Ausstellungen bestimmten Parterre-Säle des culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums wurden auch im Berichtsjahre häufig benützt.

Vom 8. December bis 22. Jänner veranstaltete darin der steiermärkische Kunstverein seine 86. Gemälde-Austellung.

Vom 2. bis 19. Februar hielt der Club der Amateur-Photographen eine Landes-Ausstellung für Amateur-Photographie ab. Hiebei wurden von Seite des Directors des culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums eine grosse Anzahl von Neuerwerbungen zur Ausschmückung der Säle verwendet und den Besuchern dieser Ausstellung zur Anschauung gebracht.

Am 25. März veranstaltete der steiermärkische Kunstverein eine Ausstellung für häusliche Kunstpflege unter werkthätiger Mithilfe seitens der Museumsleitung.

In der ersten Hälfte des October waren die Schülerarbeiten der landschaftlichen Zeichen-Akademie ausgestellt.

Am 10. December begann die Weihnachts-Ausstellung des steiermärkischen Kunstvereines, welche bis in das nächste Jahr hinein währte.

Die ständige Ausstellungs- und Verkaufshalle des steirischen Kunstgewerbevereines, welche mit eigenem Eingang und Schaufenstern gegen die Strasse im Museumsgebäude dem modernen steirischen kunstgewerblichen Schaffen gewidmet ist, wurde auch im Berichtsjahre vom Museumdirector Prof. Lacher als Obmann des Hallencomités des genannten Vereines geleitet. Die Ausstellung war stets gut beschickt und sowohl der Besuch derselben, als auch die Ankäufe verdoppelten sich gegen das Vorjahr.

Von auswärtigen Ausstellungen beschickte das culturhistorische und Kunstgewerbe-Museum mit Genehmigung des Landes-Ausschusses die Costüme-Ausstellung des mährischen Gewerbe-Museums in Brünn mit mehreren vollständigen Anzügen.

Besuch und Benützung. Das culturhistorische und Kunstgewerbe-Museum zählte im Jahre 1899: 28.242 Besucher. Hievon entfallen auf die

download www.biologiezentrum.at

Tage mit freiem Eintritt 23.409, während 2200 die Eintrittsgebühr entrichteten und 2633 Besucher sich mit Mitglieder- und Schülerkarten auswiesen.

Von der Neuauflage des Führers durch das culturhistorische und Kunstgewerbe-Museum von K. Lacher wurden 495 Exemplare abgesetzt.

Das Landes-Zeughaus besuchten 1607 zahlende Personen und 5604 bei freiem Eintritte, zusammen 7211 Besucher.

Von dem neuen „Führer" durch das Landes-Zeughaus von K. Lacher wurden 550 Exemplare verkauft.

In grösseren Gruppen besichtigten die Sammlungen unter Führung des Directors die kunsthistorische Gesellschaft, wobei der Director die Neuerwerbungen des Museums besprach, Mitglieder des steirischen Landtages, dann Schüler und Schülerinnen hiesiger und auswärtiger Unterrichtsanstalten mit ihren Lehrkräften, darunter: die steiermärkische Landes-Oberrealschule, die k. k. Staatsgewerbeschule, die Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt, das fürstbischöfliche Knabenseminar, das Privat-Gymnasium Scholz, die Taubstummen-Anstalt, die k. k. Infanterie-Cadettenschule in Liebenau, das Lehrerinnenseminar in Raab u. a.

Eingehend besichtigten die Sammlungen unter Führung des Directors u. a. von auswärts: Carlos Fürst Clary und Aldringen, Fürst Alfred von Liechtenstein, Alexandrine Prinzessin Windischgrätz, Sectionschef Dr. Wilhelm Exner, Ministerialrath Karl Wurmb, Siegfried Graf Wimpffen, Galleriedirector Dr. Theodor von Frimmel, kgl. Professor Gabriel Hackl aus München, Schriftsteller Hans von Zobeltitz, Stadtbaudirector Berger aus Wien, Müller von Aichholz aus Wien, k. k. Regierungsrath Gustav Adolf Schimmer, Archivar, der Custos der Wiener städtischen Sammlungen Dr. Karl Schalk, Bildhauer Professor Karl Kundmann, Hofrath Arthur von Scala, Architekt Rudolf Hammel, Dr. Christian Bergl aus Christiania, Cölestin J. Martin aus Canada, Charleston Iruzu aus New-York.

Die Benützung der Sammlungen zeigte eine erfreuliche Zunahme.

Entlehnungen für Unterrichtszwecke machten die hiesige k. k. Staatsgewerbeschule und einige Mittelschulen. Besonders umfangreich waren von den letzteren die Entlehnungen von Seite der Landes-Oberrealschule und des Privat-Gymnasiums Scholz. Die betreffenden Lehrpersonen haben in richtiger Auffassung der vom k. k. Unterrichts-Ministerium erflossenen Instruction für den Unterricht im Freihandzeichnen den Freihandzeichnenunterricht in der Weise erweitert, dass sie auch kunstgewerbliche Gegenstände aller Art als Vorbilder benützen und dieselben, wie die sehr zweckmässige Instruction fordert, in Einzelndarstellungen, als auch in Gruppenbildern zeichnen lassen. Die Auswahl erstreckte sich hiebei auf Kunstschmiede-

download www.biologiezentrum.at

arbeiten: kleinere Gitter, Cassetten, Thürbeschläge vom 15. bis zum 18. Jahrhundert, Arbeiten in Holz: Truhen, Spinnräder (Drechslerarbeit), geschnitzte Füllungen, Sitzmöbel (von der Gothik bis zum Empire), Zinnarbeiten, Majoliken aller Art. Diese Erweiterung des Lehrmaterials hat den Unterricht sehr gefördert und den Inspector des Zeichnenunterrichtes, k. k. Professor Hermann Lukas, veranlasst, anlässlich seiner letzten Inspection dem Director für diese umfassenden leihweisen Ueberlassungen aus den Museumssammlungen persönlich zu danken.

An Private und Gewerbetreibende wurden 72 Gegenstände ausgeliehen.

In den Sammlungen selbst wurden sehr häufig Gegenstände gezeichnet und auch die Vorbildersammlung in erhöhtem Masse benützt, wobei von Seite der Museumsleitung in 398 Fällen Auskünfte ertheilt wurden, denen sich öfter auch künstlerische Mithilfe anschloss.

Nach auswärts wurden entlehnt: von der Firma Bakalowits in Wien einige Gegenstände aus unserer Glassammlung; der k. k. Fachschule für Holzbearbeitung in Bozen wurde über Ersuchen der k. k. Unterrichts-Verwaltung die Werkzeichnung eines Tisches aus dem Weizer Saale behufs Nachbildung für die Pariser Weltausstellung angefertigt.

Weitere Arbeiten der Museumsbeamten: Der Director des culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums, k. k. Professor Karl Lacher, nahm auch im Berichtsjahre als Delegirter des Landes-Ausschusses an den Berathungen der Commission für den gewerblichen Fortbildungsunterricht in Graz theil; er war als k. k. Conservator wiederholt thätig; als Obmann des Special-Comités für das steirische Kunstgewerbe oblag ihm im directen Verkehr mit dem k. k. General-Commissariat die gesammte Durchführung der steirischen Ausstellung, und es ist gelungen, eine über Erwarten reiche Betheiligung von Seite des heimischen Kunstgewerbes zu erzielen, so dass der Steiermark für ihr Kunstgewerbe eine selbstständige Gruppe eingeräumt und deren Installirung nach den von ihm vorgelegten Plänen bewerkstelligt wurde. Auch ist es gelungen, den Ausstellern grosse Begünstigungen in Betreff der Kosten zu erwirken. Durch diese Ausstellung wurde seine künstlerische Bethätigung umfassend in Anspruch genommen, da die meisten Kunsthandwerker nur gegen Ueberlassung von Original-Entwürfen zur Betheiligung an der Weltausstellung sich entschliessen konnten. So entstanden die Entwürfe und Werkzeichnungen für zehn Aussteller mit gegen 30 Gegenständen in Majolika, Schmiedeeisen, Zinn- und Holzarbeiten.

Die vor zwei Jahren im Auftrage Seiner Durchlaucht des Fürsten Alfred von Liechtenstein vom Director Lacher begonnene Restaurirung des Schlosses Hollenegg wurde weiter geführt und hiezu Entwürfe für die Bemalung der Arkaden und der Stiegenhäuser, ferner Entwürfe für die gesammte Ausstattung des fürstlichen Oratoriums (mit Holztäfelung und Malerei), sowie eine Anzahl Portrait-Reliefs angefertigt; für den unter seiner Oberleitung ausgeführten Bau

download www.biologiezentrum.at

des Allgemeinen Grazer Selbsthilfs-Vereines wurde die Façade und künstlerische Ausgestaltung der Innenräume entworfen — für das gräflich Stubenberg'sche Jagdhaus wurde ein altsteirisches Zimmer (Täfelung und Malerei) entworfen und die Ausführung geleitet — für Troppau und für den St. Peter-Friedhof in Graz entstanden die Entwürfe zweier Grabdenkmäler, für das erstere wurden auch die Modelle für den Bronzeguss, für letzteres ein Marmorrelief ausgeführt. Im Auftrage der Marktgemeinde Weiz wurde der Entwurf zu einem Ehrenbürgerdiplom angefertigt, welches in steirischem Stahl zur Ausführung gelangte.

Adjunct Anton Rath bethätigte sich im „Special-Comité für das steirische Kunstgewerbe auf der Weltausstellung Paris 1900" als Schriftführer und war im Atelier des Directors thätig.

download www.biologiezentrum.at

D. Landes-Bildergalerie.

Die Landes-Bildergalerie erhielt im Jahre 1899 durch die erfolgte Einverleibung der Bilder-Sammlung Johann und Joachim Sailler einen namhaften und werthvollen Zuwachs.

Nach den im Frühjahre 1899 erfolgten Tode des Erblassers Joachim Sailler, Landes-Buchhalter i. P., wurde die genannte Sammlung vom Galerie-Director im Monat Juni übernommen und bald darauf der Galerie einverleibt. Dieselbe enthält 47 Oelgemälde, meist vorzügliche Werke der neueren Zeit, besonders von Wiener Künstlern (siehe das Verzeichnis).

Zur Aufstellung der Sammlung wurde ein Theil des zweiten Saales gewählt; dadurch wurde zugleich dem Wunsche des Stifters Rechnung getragen.

Um jedoch Raum zu gewinnen, musste eine Anzahl Gemälde des alten Galeriebestandes bis zur vollendeten Herstellung der geplanten Vermehrung der Museumsräume zeitweise entfernt werden.

Da die erste Auflage des „Führers durch die Landes-Bildergalerie" (600 Exemplare) in der zweiten Jahreshälfte bereits vergriffen war, so musste zur Herstellung einer zweiten Auflage geschritten werden. Dieselbe wurde, mit Genehmigung des Landes-Ausschusses mit Zusätzen und Verbesserungen vom Galerie-Director Schwach versehen, im Monat October (1400 Exemplare) dem Gebrauche übergeben.

Die Ausstellungen der Heintl'schen Kupferstichsammlung wurde monatlich gewechselt und insbesondere der ganze Bestand der reichen Porträtsammlung dem Publikum vorgeführt.

Im Monat Juli 1899 wurden die Kupferstichausstellungen wegen Anlage eines neuen zweckmässigeren Kataloges und zugleich Inventarisirung sämmtlicher im Landesbesitze befindlichen Kunstdrucke auf unbestimmte Zeit unterbrochen. Mit dieser Aufgabe wurde, auf Vorschlag des Curatoriums und unter Zustimmung der Galerie-Direction vom Landes-Ausschusse Dr. Franz Wibiral betraut. Herr Dr. Wibiral hat dem Ersuchen des Landes-Ausschusses in zuvorkommendster Weise entsprochen. Da demselben sowohl die Heintl'sche Kupferstichsammlung als auch sämmtliche an der Zeichen-Akademie befindliche Kunstdrucke, erstere amtlich, letztere privatim, von der

download www.biologiezentrum.at

Direction übergeben wurde, so konnte die Inventarisirung und Katalogisirung im Berichtsjahre begonnen und vorläufig ein Ueberblick über den reichen Besitz dieser Landessammlung, über die im nächsten Jahre besonders berichtet werden wird, gewonnen werden.

Der Besuch der Galerie gestaltete sich in diesem Jahre sehr lebhaft. Dieselbe sowie die Ausstellung der Kupferstiche wurden wiederholt von der kunsthistorischen Gesellschaft unter Führung der Herren Prof. Strzygowski, Dr. Wibiral und Director Schwach besucht.

Schliesslich wurde auch dieses Jahr, theils von Schülern und Schülerinnen der Zeichen-Akademie, theils von auswärtigen Künstlern, hervorragende Gemälde der Galerie copirt.

Widmung der Brüder Johann und Joachim Sailler.

		Höhe in Cm.	Breite in Cm.
1.	Hansch A.: „Die Wetterhörner“ (Leinwand)	39	34
2.	Girolamo Induno: „Der Gardasee“ (Leinwand)	61	84
3.	Bolonachi: „Das Linienschiff ‚Kaiser‘ in der Schlacht bei Lissa“ (Leinwand)	44	36
4.	Chavannes: „Partie am Genfersee“ (Leinwand)	42	63
5.	Max Gabriel: „Julie Capulet“ (Holz)	42	52
6.	Voltz Friedrich: „Ruhe am See“ (Holz)	26	54
7.	Waldmüller Ferd. G.: „Zuflucht während des Gewitters“ (Holz)	35	29
8.	Blaas Eugen: „Venezianerin“ (Holz)	12	10
9.	Haanen Remi van: „Winterlandschaft“ (Leinwand)	28	42
10.	Danhauser: „Studienkopf“ (Holz)	12	10
11.	Van Hove: „Die Haushälterin“ (Holz)	32	42
12.	von Thoren Otto: „Landschaft“, Jugendarbeit (Leinwand)	36	30
13.	von Thoren Otto: „Auf der Puszta“ (Leinwand)	51	81
14.	Hansch A.: „Alpenlandschaft“	26	42
15.	Vautier B.: „Das Barfüssele und die alte Murau“ (Holz)	44	36
16.	Verboekhoven: „Schafe“ (Holz)	26	31
17.	Gauermann: „Ein Esel“, Studie (Leinwand)	22	26
18.	Waldmüller Ferd. G.: „Mutterglück“ (Holz)	36	29
19.	L'Allemand Sigm.: „Trani-Uhlanen in der Schlacht bei Custozza“ (Leinwand)	33	40
20.	Gauermann: „Ein Kalb“, Studie (Carton)	18	24
21.	Gauermann: „Ein Pferd“, Studie (Carton)	19	24
22.	L'Allemand Sigm.: „Söldner aus dem 30jährigen Kriege“ (Leinwand)	32	39
23.	Hansch A.: „Alpenfichte“ (Holz)	55	44

download www.biologiezentrum.at

	Höhe in Cm.	Breite in Cm.
24. Verlat: „Ein Fuchs mit Beute“ (Holz)	28	40
25. Gauermann: „Ein Jäger“, Studie (Carton)	22	18
26. Strassgschwandner: „Ein Jäger mit Hund“ (Holz)	14	11
27. Moesmer: „Partie aus dem Prater“ (Holz)	17	20
28. Kray: „Des Fischers Traum“ (Leinwand)	90	131
29. Marko C.. „Landschaft aus den Apenninen“ (Leinwand)	45	63
30. Gauermann: „Ein Reh“, Studie (Holz)	17	13
31. Strassgschwandner: „Ein Jäger mit einem Hasen“ (Holz)	14	11
32. Copie nach Marko: „Landschaft“ (Holz)	20	17
33. Vöscher: „Landschaft“ (Leinwand)	18	29
34. Rocheplan: „Lesende Mädchen“ (Holz)	27	21
35. Verlat: „Katze auf der Lauer“ (Holz)	25	33
36. Müller Leop.: „Die Karawane“	73	121
37. Schönn Alois, Prof.: „Der Platz vor dem Porticus der Octavia in Rom“ (Leinwand)	130	170
38. Matejko: „Der Alchymist“ (Leinwand)	75	130
39. Gude: „Der Chiemsee“, Studie (Leinwand)	27	42
40. Müller Leop.: „Araber“, Studie (Holz)	32	24
41. Hansch A.: „Der Mondsee bei aufsteigendem Gewitter“ (Leinw.)	30	42
42. Gauermann: „Vorstehhund bei einer Jagdtasche“ (Holz)	20	14
43. Makart H.: Erster Entwurf zum Bilde der „Abundantia“ (Holz)	29	73
44. Lefebre: „Faust und Gretchen“ (Holz)	22	16
45. Hansch A.: „Der Grundnersee“ (Carton)	28	43
46. Müller Leop.: „Studienkopf“ (Holz)	32	34
47. Koekkoek: „Winterlandschaft“ (Holz)	30	40

E. Kupferstichsammlung.

Vorarbeiten zur Ausscheidung einer besonderen Kupferstichsammlung aus den Beständen der Landes-Bildergalerie und anderer Sammlungen des Landes wurden im Jahre 1899 im Auftrage des hohen Landes-Ausschusses durch Dr. Franz Wibiral begonnen. Ueber deren Erfolg wird im nächsten Jahre ausführlicher berichtet werden.

download www.biologiezentrum.at

F. Landesbibliothek.

An **Katalogsarbeiten** wurden hergestellt: Erwerbungen vom 1. Juli 1898 bis 30. Juni 1899 (gedr. 53 Seiten). Die Arbeiten für den Katalog der „Styriaca“ wurden ohne Unterbrechung fortgesetzt und wird Abtheilung I voraussichtlich im laufenden Jahre zum Abschlusse gelangen. Ausserdem wurde mit den Arbeiten zu einem „Katalog der Atlanten, Landkarten und Pläne“ begonnen, der sowohl die alten Bestände der Landesbibliothek umfasst, als auch eine Sammlung von einzelnen Blättern, die sich früher im Münzen- und Antiken-Cabinete befand und seither an die Landesbibliotkek abgeliefert wurde. Dieser Katalog ist bereits bis zur Drucklegung gediehen.

Aus dem Bestande der Landesbibliothek werden laut Erlasses des hohen Landes-Ausschusses vom 9. Juni 1899, Z. 23.556, eine Sammlung von graphischen Kunstblättern ausgeschieden und in die landschaftliche Kupferstichsammlung eingereiht.

Die Anlegung einer für die Culturgeschichte der Steiermark wichtigen Sammlung von illustrierten Placaten wurde begonnen.

Der Bücherbestand betrug laut dem 87. Jahresberichte mit Ende 1898 140.519 Bände und Hefte. Zugewachsen sind im Jahre 1899 2456, so dass der thatsächliche Bestand mit Ende des Jahres 1899 142.975 ergibt.

Die Zahl der Besucher betrug 43.490 gegen 38.935 des vorigen Jahres, ist also um 4555 gestiegen; entlehnt wurden 12.993 Werke in 20.595 Bänden, um 3051 Bände mehr als im Vorjahre, wo nur 11.127 Werke in 17.544 Bänden entlehnt wurden.

Nach Auswärts giengen 1016 Sendungen mit 4045 Bänden gegen 699 Sendungen mit 2505 Bänden im Vorjahre. Es wurden also um 1540 Bände mehr verschickt, nach 225 Orten, und zwar nach: Admont, Aich, Allerheiligen bei Wildon, Alt-Aussee, Anger, Arch, Ardning, Arndorf, Aussee, Baierdorf, Bern, Betschitza, Biala, Blanca, Bleiburg, Bretstein, Bruck a. d. M., Brüx, Budapest, Burgau, Cilli, Dobelbad, Dobje, Dol, Dolanka, Donawitz, Donnersbachwald, Eggersdorf, Eibiswald, Eisenerz, Engelsdorf, Essegg, Etmissl, Feldbach, Fischbach, Fohnsdorf, Frauendorf, Frein, Fresen, Friedau, Fürstenfeld, Göss, Gonobitz, Grafendorf, Greith, Griffen, Gross-Lobming, Gross-Reifling, Gross-Sölk, Gross-Steinbach, Gross-Stübing, Grosswardein, Grundlsee, Gschmaier,

download www.biologiezentrum.at

Hafendorf, Halbenrain, Hall, Hartberg, Hl. Kreuz bei Luttenberg, Hl. Kreuz bei Marburg, Hochenegg, Hönigthal, Hofkirchen, Holics, Johnsbach, Irdning, Ischl, Judenburg, Kaaden, Kainach, Kainbach, Kammer am Attersee, Kammern, Kapellen, Kathal, Kerschbach, Kindberg, Kirchstätten, Kitzeck, Klagenfurt. Klein-Lobming, Klein-Sonntag, Klöch, Knittelfeld, Köbl, Köflach, Krieglach, Krumpendorf, Laak bei Süssenheim, Labuch, Lankowitz, Launegg, Lechen, Leitersdorf-Karčevin, Leoben, Leutsch, Lieboch, Limmersdorf bei Klagenfurt, Lödersdorf bei Feldbach, Lofer bei Salzburg, Maiberg, Marburg, Mariahof, Maria-Riek, Mariazell, Mautern, Mitterndorf, München, Mürzsteg, Murau, Neudau, Neuhaus, Neukirchen, Neustift, Nieder-Oeblarn, Obdach, Oberaich, Oberhaag, Paldau, Palfau, Parschlug Passail, Perchau, Peterdorf, Petrowitsch, Pettau, Planitzen, Podgorje, Pöllau, Pörtschach, Ponigl, Predlitz, Preg, Radkersburg, Radmer a. d. Hasel, Radmer a. d. Stube, Rasbor, Ratten, Reifnigg, Reifnitz, Rettenegg, Riez, Rohitsch, Rosswein, Runtschen, Salla, St. Andrä in Leskovec, St. Andrä im Sausal, St. Anna am Kriechenberg, St. Anna bei Schwanberg, St. Anton bei Reichenburg, St. Barbara i. d. Kolos, St. Gallen, St. Georgen a. d. S., St. Helen, St. Jakob im Walde, St. Johann bei Herberstein, St. Johann am Weinberge, St. Kathrein am Hauenstein, St. Lambrecht, St. Magdalena am Lemberg, St. Margarethen auf dem Draufelde, St. Margarethen bei Lebring, St. Martin bei Marburg, St. Martin im Sulmthal, St. Nikolai, St. Oswald bei Oberzeiring, St. Peter ob Judenburg, St. Peter am Kammersberg, St. Peter ob Leoben, St. Ruprecht bei St. Leonhard in W.-B., St. Stephan ob Stainz, St. Thomas bei Friedau, St. Veit bei Pettau, St. Veit bei St. Georgen, St. Veit bei St. Marein, St. Veit am Vogau, St. Veit ob Waldegg, Schladming, Schleinitz bei Kötsch, Schleinitz bei St. Georgen a. d. S., Schönberg bei Oberwölz, Schwanberg, Sdole, Seewiesen, Seiz, Sekkau, Sinabelkirchen, Sinnersdorf, Spielfeld, Stadl, Stattegg, Straden, Strassgang, Teufenbach, Thal, Tollinggraben, Traboch-Timmersdorf, Tragöss, Trautmannsdorf, Trofaiach, Turje, Turnau, Turrach, Veitsch, Vordernberg, Warasdin, Weichselboden, Weiler-Klaus, Weissenbach bei Liezen, Weitlandorf, Weiz, Weng, Wernersdorf, Wernsee, Wien, Wildalpe, Wind.-Feistritz, Wind.-Graz, Wind.-Hartmannsdorf, Winklern, Wörschach, Wolfsberg, Zeltweg, Zween.

Durch Vermittlung der Landesbibliothek wurden Werke bezogen aus: Klagenfurt (Studienbibliothek), München (Hof- und Staatsbibliothek) und Wien (Universitäts- und Hofbibliothek).

Veröffentlichungen der Bibliotheksbeamten: des Bibliothekars Dr. v. Zwiedineck, o. ö. Professor für neuere Geschichte an der k. k. Universität: Venedig als Weltmacht und Weltstadt (Monographien zur Weltgeschichte VIII.) Die Ostalpen in den Franzosenkrigen. III. Der Feldzug von 1809 (Zeitschr. des D. u. Oe. Alpen-Vereines 1899.), des Scriptors Dr. Wilhelm Fischer: Gottfried Keller (Monatsschrift „Der Bote für deutsche

download www.biologiezentrum.at

Litteratur" Leipzig 1899), des Scriptors Karl W Gawalowski: Wie der Weihnachtsbaum in die Welt kam. Erzählung. Berlin, Schriftenvertriebsanstalt, 1900.

Dem Landesbibliothekar Dr. Hans von Zwiedineck wurde mit Allerhöchster Entschliessung vom 4. April 1899 der Titel und Charakter eines ordentlichen Professors an der Universität in Graz verliehen. Der Amanuensis Dr. Franz Goltsch wurde am 28. November 1899 vom zweiten Wahlkörper in den Gemeinderath der Stadt Graz entsendet.

Benutzungsstatistik.

Gegenstand	In der Bibliothek benutzte Werke	Entlehnte Werke	Gesammt-Zahl
Schöne Litteratur in deutscher Sprache	8·32%	38·83%	23·57%
Geschichte und Geographie	13·52	19·42	16·47
Styriaca	8·75	7·32	8·04
Schöne Litteratur in fremden Sprachen (Original)	0·11	6·00	3·05
Schöne fremdländische Litteratur (Uebersetzung) .	5·18	8·35	6·77
Zeitschriften vermischten Inhalts, Conversations-Lexica	16·25	3·50	9·87
Naturwissenschaften (Zoologie, Anthropologie, Botanik, Mineralogie, Geologie)	7·03	3·64	5·34
Litteraturgeschichte	5·17	2·03	3·60
Sprachwissenschaft	9·01	0·44	4·72
Kunst	7·50	2·43	4·97
Philosophie, Pädagogik, Theologie . . .	1·84	3·31	2·57
Naturlehre (Physik, Chemie, Meteorologie)	3·10	0·40	1·75
Mathematik, Astronomie, Geodäsie . .	2.38	0·90	1·64
Technische Wissenschaften, Landwirthschaft	3·51	1·66	2·59
Staats-, Finanz- und Rechtswissenschaft	5·75	1·14	3·44
Medicin, Pharmakologie	2·58	0·63	1·61

download www.biologiezentrum.at

Geschenke erhielt die Bibliothek:

Vom hohen k. u. k. Oberstkämmereramte in Wien;
vom hohen k. k. Handelsministerium in Wien;
vom hohen Landes-Ausschusse für Steiermark;
von der hohen k. k. niederösterreichischen Statthalterei;
von der hohen k. k. steiermärkischen Statthalterei;
von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien;
von der kgl. Akademie der Wissenschaften in Berlin;
vom Deutschen und Oesterr. Alpenvereine;
vom Ausschusse des Künstlerfestes 1898;
vom Bezirks-Ausschusse Umgebung Graz;
von der Buchdruckerei „Gutenberg" in Graz;
von der Buchdruckerei Janotta in Graz;
von der Buchdruckerei „Leykam" in Graz;
von der Buchdruckerei Hans Prosl & Co.;
von der Buchdruckerei Smrczek & Co. in Bruck a. d. M.;
von der Buchdruckerei H. Stiassny in Leibnitz;
von der Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung „Styria" in Graz;
von der „Deutschen Vereinsdruckerei und Verlagsanstalt" in Graz;
von der kgl. ungarischen Centralanstalt für Meteorologie in Ofen-Pest;
von der k. k. Centralcommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale in Wien;
vom Centralvorstande der Gesellschaft für Geschichte des Protestantismus in Oesterreich;
von der k. k. statistischen Centralcommission in Wien;
vom Curatorium des Landes-Museums in Graz;
vom Curatorium des Kaiser Franz Joseph-Museums für Kunst und Gewerbe in Troppau;
von der Direction der Accademia di Commercio e Nautica in Triest;
von der Direction der Bibliothek der k. k. technischen Hochschule in Graz;
von der Direction der Universitäts-Bibliothek in Kristiania;
von der Direction des k. k. I. Staatsgymnasiums in Graz;
von der Direction des k. k. II. Staatsgymnasiums in Graz;
von der Direction der Landesoberrealschule in Graz;
von der Direction der k. k. Staatsoberrealschule in Graz;
von der Direction der k. k. Staatsgewerbeschule in Graz;
von der Direction des städt. Mädchenlyceums in Graz;
von der Direction der Grazer Handelsakademie;
von der Direction des k. k. Staatsgymnasiums in Cilli;
von der Direction des Landesobergymnasiums in Leoben;
von der Direction des k. k. Staatsgymnasiums in Marburg a. D.;
von der Direction des steierm. Landesuntergymnasiums in Pettau;
von der Direction des k. k. Obergymnasiums in Rudolfswert;
von der Direction der Stadtbibliothek in Frankfurt a. M.;
von der Direction der Carl Freiherr v. Rothschild'schen öffentl. Bibliothek in Frankfurt a. M.;
von der Direction der Landes-Hilfsämter in Graz;
von der Direction der Landes-Bildergalerie;
von der Direction des kgl. historischen Museums in Dresden;
von der Direction des germanischen Museums in Nürnberg;
von der Direction des Taubstummen-Institutes in Graz;
vom Dominicaner-Convent in Graz;
vom steierm. Landes-Feuerwehrverbande;
vom steierm. Forstvereine;
vom I. steierm. Geflügelzuchtvereine;
vom Gemeinderaths-Präsidium in Graz;
von der k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien;
vom histor. Vereine für Steiermark in Graz;
vom steierm. Juristenvereine;
von der historischen Landes-Commission für Steiermark;
von der k. k. Gesellschaft für Landespferdezucht in Graz;
von der k. k. steierm. Landwirthschaftsgesellschaft in Graz;
von der litterarischen Gesellschaft in Wien;
von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur;
von der Handels- und Gewerbekammer in Graz;
von der Handels- und Gewerbekammer in Leoben;
vom steierm. Landesarchiv;
vom steierm. Landesmuseumvereine „Joanneum" in Graz;
vom naturhistorischen Landes-Museum in Kärnten;
von der mährischen Landwirthschaftsgesellschaft;
vom deutschen Lesevereine in Graz;
von der deutsch-österr. Litteratur-Gesellschaft;
vom Magistrat von Budapest;
vom Magistrato civico di Fiume;
von der Mozart-Gemeinde in Salzburg;
vom Münz- und Antiken-Cabinet in Graz;
vom Musealvereine für Krain in Laibach;

download www.biologiezentrum.at

vom Museum für Naturkunde in Berlin;
vom k. k. österr. Museum für Kunst und Industrie in Wien;
vom Museum in Chrudim;
vom Museum Carolino-Augusteum in Salzburg;
vom steierm. Musikvereine in Graz;
vom naturwissenschaftlichen Vereine für Steiermark in Graz;
von der numismatischen Gesellschaft in Wien;
vom Präsidium des österr. Reichsrathes in Wien;
vom fürstbischöflichen Ordinariat in Graz;
von der Postdirection in Graz;
vom Rectorate der k. k. Universität in Graz;
vom Rectorate der k. k. technischen Hochschule in Graz;
von der Redaction des Arbeiterwille in Graz;
von der Redaction der Marburger Zeitung;
von der Redaction des Obersteirerblattes in Bruck a. M.;
von der Redaction des Grazer Tagblattes;
von der Redaction des Grazer Volksblattes;
von der Redaction der Deutschen Wacht in Cilli;
von der Redaction der Grazer Wahrheit;
von der Redaction des Grazer Wochenblattes;
von der Redaction der Grazer Zeitung;
vom Reisebureau Cook;
von der Grazer Schlaraffia;
vom Allgemeinen deutschen Schulvereine in Berlin;
vom Smithsonian-Institute in Washington;
vom Deutschen Sprachvereine in Berlin;
vom Deutschen Sprachvereine in Graz;
von der Stadtgemeinde Graz;
vom statistischen Landesamte für Steiermark;
vom Vereine Südmark in Graz;
vom steierm. Volksbildungsvereine in Graz;
von den Herren: Schulrath Prof. A. Anděl;
Dr. Rob. F. Arnold in Wien;
Major Heinrich Graf Attems;
Herrenhausmitglied Dr. Ignaz Graf Attems;
Archivdirector Hauptmann Beckh-Widmanstetter;
Schriftsteller R. Bergner;
Scriptor Dr. W. Fischer;
Director Sanitätsrath Prof. Dr. V. Fossel;
Scriptor K. W. Gawalowski;
Secretär und Schriftsteller G. W. Gessmann;
Amanuensis Dr. F. Goltsch;
Prof. Dr. Hans Gross;
Prof. Dr. Wilhelm Gurlitt;
Prof. Dr. G. Haberlandt;
Oberingenieur Josef Hannack;
Lehrer A. Holzer;
Director Dr. E. Hotter;
Regierungsrath Oberrealschuldirector R. Dr. F. Ilwof;
Kaufmann Juhasz;
Prof. Dr. Ferd. Khull;
Museums-Director K. Lacher;
Gewerbe-Ober-Inspector R. v. Leonhardt;
Regierungsrath Oberrealschul-Director Dr. F. M. Mayer;
Hofrath Baron Mensi-Klarbach;
Amtsdiener J. Michitsch;
Fürstbischof von Lavant Dr. Mich. Napotnik;
Alt-Bürgermeister Pezlederer in Kindberg;
Rector magnificus Prof. Dr. Eduard Richter;
Nachlass des k. u. k. Stabsarztes i. R. Dr. Julius Ritter;
Dr. Rühlmann;
Professor Dr. H. Schrötter;
Amanuensis Dr. L. Schuch;
H. Schwaizer in München;
Frau Spinner;
Redacteur Josef Stradner;
Prof. Gabriel Strobl;
Paul Strobschneider;
Prof. Dr. A. Tewes;
Buchhändler Hans Wagner;
Prof. Georg Weitzenböck;
P. Josef Wichner;
Commissär Georg Wirrer;
Oberst Karl Freiherr v. Wucherer;
Landes-Bibliothekar Professor Dr. Hans Zwiedineck v. Südenhorst;
Ministerial-Concipist Dr. Otto Zwiedineck v. Südenhorst.

download www.biologiezentrum.at

G. Archiv.

Die Joanneumsabtheilung des Landesarchives wurde im Jahre 1899 von 70 Besuchern in 869 Besuchen benützt, davon auf Graz und das Land 58, auf Niederösterreich 4, auf Kärnten 1, auf Krain 1, auf Böhmen 1, auf Mähren 1 und auf Deutschland wie Frankreich ebenfalls je 1 entfallen. Ein Besucher aus Wien orientirte sich über die innere Einrichtung des Landesarchives.

Die Benützung des Archives nach den verschiedenen Beständen desselben stellt sich für das Jahr 1899 folgendermassen dar, und wurden zu praktischen, wie wissenschaftlichen Zwecken ausgehoben und benützt: von Abtheilung A: 343 Urkunden, 9 Diplome, 588 Schuber aus Specialarchiven, 4 Schuber Patente und Currenden, 116 Grund- und Documentenbücher, 9 Bände Lehenacten, 35 Schuber der Göth'schen Serie, 234 Handschriften, 16 Karten und Pläne und 809 Werke aus der Hilfsbibliothek; von Abtheilung B: 74 Fascikel landschaftliche und 71 Landtagsacten, 12 landschaftliche Urkunden, 169 Landtagshandlungen, 73 Verordnetenprotokolle und 40 Expedit- und Registraturbücher, 86 Stockurbare und 2 Stiftsregister, 8 Gültenschätzungen, 34 Gültbände, 6 Gültaufsandungen, 2 Steuerbücher, 40 Ausgabenbücher, 1 landmannschaftlicher Act, 14 Schuber Intimationen und 68 Schuber Landrecht und Schranne. Ausserdem wurden einzelne Repertorien und Register, namentlich jene der Urkunden des 13.—15. Jahrhunderts, das Register der landschaftlichen Urkunden, die Specialarchivregister, die Ortsbilder- und Kartensammlung, der Kataster und die Wappenmatrikeln des Oefteren benützt.

Die Gesammtaushebungen, ausschliesslich jene der Entlehnungen, umfassen circa 30.000 Stück in 2962 Schubern, Fascikel, Heften und Einzelstücken.

Ausfertigungen, und zwar meist zum Zwecke grundbücherlicher Nachweise, wurden 17 ertheilt, und entfallen 8 auf Graz und Steiermark überhaupt, 8 auf Niederösterreich (Wien) und 1 auf Ungarn.

Auskünfte auf schriftlichem Wege erbeten und gegeben erfolgten 31, und zwar 7 für Graz, 12 für das Land, 7 für Niederösterreich, 1 für Oberösterreich, 2 für Bayern und 1 für Ungarn.

download www.biologiezentrum.at

Entlehnungen nach auswärts geschahen 41, und zwar 18 für Graz, 11 für das Land, 3 für Niederösterreich, 1 für Oberösterreich, 2 für Kärnten, 3 für Krain, 2 für Mähren, 1 für München. Entlehnt wurden 5524 Bll. Acten (Landtags-, Kriegs-, Religions- und Familienacten), 23 Grund- und Documentenbücher, 7 Handschriften, 9 Hefte aus Specialarchiven, 2 Fascikel Göth'sche Serie, 1 Patent, 1 Landtagshandlung, 6 Gültaufsandungen, 26 Urkunden, 4 Schuber Landrecht, 3 Bände Lehenacten, 3 Urbare, 3 Bände Waldtomi, je 1 Band Intimationen und Landmannschaftsacten, 3 Privilegien, 26 Bände der Hilfsbibliothek, 2 Trachtenbilder und 1 Kupferplatte. Die Bände aus der Hilfsbibliothek jedoch — nach Verordnung seitens des Landes-Ausschusses — nur unter der Voraussetzung, dass die gesuchten in den öffentlichen Bibliotheken von Graz nicht vorhanden, oder diese geschlossen waren. Einzelne dieser Entlehnungen geschahen in 2—6 Posten.

Entlehnungen von Auswärts fast ausnahmslos für den Benützerkreis des Landesarchives erfolgten 10, und zwar vom k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchive, der k. k. Hofbibliothek, der Universitätsbibliothek und dem k. u. k. gemeinsamen Finanzarchive in Wien, dem k. k. Statthaltereiarchive in Innsbruck, dem Linzer und Klagenfurter Landesarchive, dem Stadtarchive zu Eger und der Universitätsbibliothek in Strassburg i. E.

Im Ganzen stellt sich demnach die Benützung des Archives auf 968 Posten.

Verhältnissmässig reich und werthvoll waren die Erwerbungen dieses Jahres, so vor Allem die Uebernahme der noch ausständigen Grund- und Documentenbücher der ehemaligen Patrimonialherrschaften vor 1800 in die grosse Reihe.

Die Gemeinde Voitsberg trat den Rest ihres Stadtarchives ab, und die im Münz- und Antikencabinete des Landesmuseums aufbewahrten Urkunden, Acten, Ortsbilder u. dgl. wurden dem Landesarchive einverleibt. Die Behebung des Pettauer Minoritenarchives wurde auf 1900 verschoben, zu dessen Uebernahme Herr Pfarrer Slekovič sich bereit erklärte. Seitens der k. k. Finanzprocuratur wurde über Genehmigung des k. k. Finanzministeriums der restliche Theil der Lehenbücher, Acten und Urkunden zur Ergänzung der hierorts aufbewahrten Lehenserie abgetreten, und Herr Rittmeister Victor Frh. von Sessler-Herzinger überliess eine ansehnliche Reihe von Archivalien aus dem Gross-Lobminger Herrschaftsarchive.

Im Einzelnen sind die Erwerbungen folgende:

download www.biologiezentrum.at

I. Urkunden.

1. Originale: *a)* Geschenke.

Namen der p. t. Geber	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	Summe
	Jahrhundert								
Münzen- u. Antiken-Cabinet am Joanneum			1	2	4	23	39		69
Bezirksgericht Aussee.					4	10	14		28
Finanz-Procuratur Graz.					4	9	10		23
Fr. Therese Macher						2			2
Bar. Sessler-Herzinger					3	8	20		31
Schusterinnung in Fehring.					5	3			8
Summe			1	2	20	55	83		161
***b)* Käufe.**									
3 Posten					2	3	1		6
Summe der Käufe					2	3	1		6
Gesammtsumme			1	2	22	58	84		167

II. Acten.

Solche schenkten, respective übertrugen selbe zur Aufbewahrung und Ordnung: Das k. k. Oberlandesgerichtspräsidium in Graz die noch ausständigen Grund- und Documentenbücher der ehemaligen Patrimonialherrschaften in Steiermark (vor 1800). — Die Stadtgemeinde Voitsberg die Reste ihres neueren Archives. — Der Landes-Ausschuss aus dem im Münz- und Antikencabinete aufbewahrt gewesenen Materialien, 19 Fascikel des weiland Stabsarztes Dr. Hönisch'schen literarischen Nachlasses, 1 Fascikel Partezettel und 70 Actenstücke und Convolute (verschiedenen Inhaltes). — Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Liezen Zunftacten von Admont, St. Gallen und Rotenmann. — Die Schusterinnung zu Fehring 1 Quittung von 1784. — Die k. k. Finanzprocuratur 112 Fascikel Lehenacten (16.—19. Jahrh.) und 37 Register, Urbare etc. (16.—18. Jahrh.) — Rittmeister Victor Frh. v. Sessler-Herzinger in Gross-Lobming: Urbar der Herrschaft Einöd 1663; 10 Urbare, Stiftsregister, Grund- und Jägerprotokolle der Herrschaft Eppenstein 1637—XIX. Jahrh.; Urbar über die Moshardt'schen Güter zu Farrach; Urbar, Urtlbuch und Rectifications-Urbar der Herrschaft Fonsdorf 1674—1733; Zehenturbar St. Vigilienberg zu Friesach 1588—1673; Geschäftsprotokoll des kais. Fischers zu Kindberg,

download www.biologiezentrum.at

1717—1733; Grundbuch des Clarissinnen-Klosters zu Judenburg 1709; Robotabolitions-Contract des Klosters Paradeis daselbst 1787; Jahresrechnung (1786), Landgerichts- und Burgfrieds-Protokoll (1661—1665), Landgerichts-Ordnung 1683, Zach'sches Urbar (XVII—XVIII); Urkunden-Protokoll (1769—1827) der Herrschaft Gross-Lobming; Murau'sches Bestandbuch für die Pflege Baierdorf 1627—1630; Urbar der Herrschaft Reifenstein 1663, Urkunden-Protokoll der Herrschaft Rotenthurn 1736 uff.; 2 Kauf- und Schirmbrief-Protokolle der hl. Geist-Bruderschaft zu Weisskirchen 1812—1813; Urbar des Gutes Unter-Zeiring 1779. — Herr Oberstlieutenant Baron Lazarini 338 Stück Partezettel. — Papierhändler Hesse 1 Speisetarif für den vormals Ott'schen Gartensalon. — Frau Therese Macher 1 Lehrbrief von 1801. — Polizeicommissär Georg Wirrer 1 Impfregister. — Frl. von Leitmaier in Wien Berichte weiland des Herrn Postdirectors v. Scheiger an die Central-Commission für Kunst und historische Denkmale I. (1853—1859) u. II. (1860—1871). — Landesbürgerschullehrer i. R. G. Stopper (durch den historischen Verein) Jäger- und Mühlordnungen von 1786—1814.

Gekauft wurden mehrere Unterthansacten des 17.—18. Jahrh.

III. Handschriften.

Solche schenkten: Herr Rittmeister Frh. v. Sessler-Herzinger: Formular des geschlagenen Eisenzeug von den Hammermeistern, Pgt. 1584. — Desgleichen des rauchen und geschlagenen Eisens im Eisenerz 1580, und eine Handschrift Krumplitsch, die Franzosen 1809 in Graz (zur Abschriftnahme). — Der Landes-Ausschuss aus dem Münz- und Antikencabinete, 1 Mappe von ca. 100 von weiland Stabsarzt Dr. Hönisch angelegten Stammtafeln, Rohringer, Journal der Vorfallenheiten in den Feldzügen 1813 und 1814. — Herr Südbahnbeamter i. R. Dickreiter, Tagebuch eines Mürzzuschlager Bürgers, 1725 u. ff. — Derselbe, Verzeichnis der Dominicalsteuer von Hohenwang.

Gekauft wurden: Wanderbuch eines Schneidergesellen von 1827. — Ortschronik von St. Marein a. P c. 1898. — 3 Stück Gebetbücher von 1724, 1770 und 18. Jahrhundert Ende.

IV. Siegel, Wappen und Stempel.

Der Landes-Ausschuss schenkte die von Prof. Ortwein nach dem im Landesarchive aufbewahrten steir. Pantherbilde von 1598 angefertigte Copie und 1 Wappenabbildung aus dem Münz- und Antikencabinete.

V. Bilder, Karten, Pläne.

Solche, einschliesslich Bilderpostkarten, schenkten der steiermärkische Landes-Ausschuss aus dem Münz- und Antikencabinete 14 Ortsbilder und 23 Pläne und Mappen. — Die Herren Firmen L. V. Enders, Kunst-

download www.biologiezentrum.at

anstalt Feyertag in Wien, Kartographische Anstalt G. Feyertag und Berndt, Ackerbauschuldirector Hansel, Dr. Högelsberger in Fehring, Kaufmann Gebr. Hraba in Gratwein, Dr. H. Kielhauser, Dechant Korp in Maria-Schöder, steierm. Landesmuseum, Pfarrer Leber in Krakaueben, Frl. M. Mayer in Paldau, Dr. A. Mell, Bürgermeister J. Mitteregger in Murau, Oberstlieutenant A. v. Musczynski, Buchhändler Meyerhoff, H. Neuhold in Abtissendorf, Fr. Oizinger in Gamlitz, A. Raza in Vorau, Fr. Rasch in Cilli, H. Rinner in St. Stephan a. Gratkorn, J. Resl in Irdning, Kaufmann Schwarz in Graz, Kaufmann Schmidt in Gratwein, Rittmeister Baron Sessler-Herzinger, Kaufmann J. Wegerer in Mautern, Kaufmann Weingerl in Algersdorf, Dr. Wibiral und akademischer Maler Wüst.

Gekauft wurden 5987 steirische Ansichtspostkarten, 72 Ortsbilder und 2 Portraits.

VI. Hilfsbibliothek.

Dieser schenkten: Univ.-Prof. Dr. Redlich in Wien: J. Fr. Böhmer, Regesta imper. VI. Regesten des Kaiserreiches 1273—1313, 4⁰, Innsbruck 1898. — H. Dickreiter: Die Südbahn und ihr Verkehrsgebiet, 8⁰, Wien 1899. — Landesgerichtsrath Hofrichter; derselbe, Die Dominicanerinnen zu Graz (Volksblatt vom 2. Februar 1899). — Dr. H. Kielhauser: Gräzerischer Sackkalender 1788. — Dr. A. Kapper: derselbe, Das Jahr 1848 in Friedau (Grazer Tagblatt 1899, Nr. 95, 97, 98, 101 und 102). — Derselbe: Andreas Sötzinger und seine Schriften (S. A. aus dem Jahrbuch des Protestantismus 1899). — Staatsarchivar Dr. Lampel in Wien: derselbe, Das Landbuch von Oesterreich und Steier. Aus Mon. Germ., deutsche Chroniken III/2 1897. — Prof. Dr. A. Lang: derselbe u. Dr. Fr. Nagl: Mittheilungen aus dem Archive des deutschen Nationalhospizes St. Ma. del Anima in Rom, 8⁰, Rom 1899. — Statistisches Landesamt des Herzogth. Steiermark: Dr. C. Mischler, Das Armenwesen in Steiermark, 8⁰, Graz 1896. — Die Sparcassen und Vorschussvereine in Steiermark in den Jahren 1894, 1895 und 1896, 8⁰, Graz 1895—1897. — Frau Therese Macher: Der papierne Klingelbeutel 1828, und Jahresbericht des akademischen Gymnasiums zu Graz 1807. — Amanuensis Dr. Schnerich in Wien: derselbe, Zur Geschichte der Altäre der Grazer Hof- und Domkirche (S. A. aus dem Kirchenschmuck). — Landesoberbuchhalter a. D. F. Schuch: derselbe, Darstellung der Finanzgebahrung des Landes Steiermark 1861—1896, Graz, 8⁰, 1897. — Docent Dr. S. Steinherz in Wien: derselbe, Beiträge zur älteren Geschichte des Erzbisthums Salzburg, I, das Provincialconcil von 1380 (S. A. aus den Salzburger Mittheilungen XXXIX, 1899). — Der historische Verein für Steiermark seine gewöhnlichen Ablieferungen.

download www.biologiezentrum.at

Gekauft wurden an allgemeinen Hilfswerken: Grimm, Deutsches Wörterbuch (Fortsetzung). — Mittheilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung (Fortsetzung). — Oesterreichisches Literaturblatt 1899 (der Leogesellschaft). — Oesterreichische Bibliographie 1899 (Verlag der österreichischen Buchhändler). — Hinrichs wöchentl. Verzeichniss 1899. — Argo, Zeitschrift für krainische Landeskunde 1899. — F. Kluge, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache, Strassburg, 4⁰, 1889. — Andrees allgemeiner Handatlas 1893. — Essenwein, Baustyle. VI/1, Kriegsbaukunst, 8⁰, Darmstadt 1899.

Für Archivswesen: Archivalische Zeitschrift, N. F. VIII. München, 1899, 8⁰. — C. Heydenreich, Archivswesen und Geschichtswissenschaft, Marburg 1900, 4⁰. — H. G. Ströhl, Heraldischer Atlas, Stuttgart, 4⁰, 1899. — Tabulae codicum manu scriptorum (der Hofbibliothek) Vol. X (1899). — Paoli (Lohmeyer), Grundriss der lateinischen Paläographie III/1 Innsbruck, 8⁰, 1899. — F. Krakowitzer, das Archiv von Schlüsselburg, Linz, 8⁰, 1899. — A. R. v. Jaksch, 13 Stück photographische Urkundenproben.

An Styriacis: Schlosser, Steiermark in Wort und Bild, Wien, 2⁰, 1899. — K. Wurzbach, Die Grafen und Herren von Stubenberg, Wien, 8⁰, 1879 (S. A.) — Schwetter, Neumarkt 1893. — Illustrirter Führer auf den Staatsbahnen, Heft 15. — Kienreich, Gedenkschrift zur Eröffnung des Stadttheaters Graz, 8⁰, 1899. — Grazer Kalender von 1803, 1808, 1837, 1842 und 1866.

download www.biologiezentrum.at

Personalstand des steierm. Landesmuseums „Joanneum"

in den Jahren 1899 und 1900.

Die oberste Leitung steht dem hohen Landes-Ausschusse für Steiermark zu.

Vorsitzender: Se. Excellenz Herr Landeshauptmann **Edmund** Graf **Attems.**
Referent: Herr Landes-Ausschuss-Beisitzer Dr. **Gustav Kokoschinegg.**

Curatorium.

Die Herren: Dr. **Max** von **Archer.**
Univ.-Prof. Dr. **Cornelius Doelter.**
Univ.-Prof. Dr. **Wilhelm Gurlitt.**
Univ.-Prof. Dr. **Arnold Luschin** von **Ebengreuth,** d. z. Präsident.
Dr. **Johann** Graf von **Meran.**
Hans von **Rebenburg.**
Se. Excellenz **Gundaker** Graf **Wurmbrand-Stuppach.**

Secretariat.

Herr Schriftsteller **Gustav W. Gessmann.**

Sammlungen.

A. Naturhistorisches Museum.

1. Mineralogische Abtheilung:
Custos: Herr Dr. **Eduard Hatle.**
Ein Diener.

2. Geologische Abtheilung:
Custos: Herr Prof. Dr. **Vincenz Hilber.**
Ein Diener.

3. Zoologische, botanische und phytopaläontolog. Abtheilung:
Custos: Herr **Gottlieb Marktanner-Turneretscher.**
Hilfsbeamter: Herr **M. Schieferer.**
Ein Diener.

B. Prähistorische Sammlung und Antiken- und Münzen-Cabinet.

Custos: Herr **Gustav Budinsky.**
Volontär: Herr **Wilhelm Rauscher.**
Ein Diener.

C. Culturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum (und Landeszeughaus).

Vorstand: Herr k. k. Prof. **Carl Lacher,** Director.
Adjunct: Herr **Anton Rath.**
Drei Diener, dazu provisorisch:
Ein Zeugwart. Ein Büchsenmacher.

D. Landes-Bildergalerie.

Custos: Herr **Heinrich Schwach,** Director.
Ein Diener.
Aushilfsdiener für die Tage bei freiem Eintritt nach Bedarf.

E. Landes-Kupferstich-Sammlung.

Noch nicht eröffnet; mit der Neuaufstellung betraut: Herr Dr. **Franz Wibiral.**

F. Landes-Bibliothek.

Vorstand: Herr Prof. Dr. **Hans** v. **Zwiedineck-Südenhorst,** Bibliothekar.
Scriptoren: Herr Dr. **Wilhelm Fischer;**
Herr **Karl W. Gawalowski.**
Amanuensen: Herr Dr. **Ludwig Schuch;**
Herr Dr. **Franz Goltsch.**
Hilfsbeamter: Herr **Moriz Rüpschl.**
Drei Diener.

G. Landes-Archiv.

Vorstand: Herr Regierungsrath Dr. **Josef** von **Zahn,** Landesarchivs-Director.
I. Adjunct: Herr Dr. **Anton Mell.**
II. Adjunct: Herr Dr. **Anton Kapper.**
Aspirant: Derzeit unbesetzt.
Ein Diener.

Hausdienst: Ein Hausinspector, ein Portier, ein Hausknecht, ein Heizer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Joanneum

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 1899

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Jahresberichte Joanneum 1899 1-64